

Helios Klinikum Salzgitter

Finde den Job, der Dich weiterbringt!

Starte jetzt Deine Jobsuche und entdecke Deinen Traumjob, neue Karrieremöglichkeiten und einen Ort, an dem Du Dich weiterentwickeln kannst!

www.helios-gesundheit.de/salzgitter

Wir freuen uns auf Dich!

Die Tafel bleibt, wo sie ist

Die Verträge sind unterschrieben: Stadt und Konrad-Fonds müssen helfen

Salzgitter. Das neue Jahr bringt einige Änderungen mit sich, aber die Tafel in Salzgitter bleibt, wo sie ist – und das noch bis mindestens 2045. Das ist das positive Resultat monatelanger Verhandlungen, denn die Halle am Söhlekamp in Bruchmachtersen stand zum Verkauf und der Mietvertrag lief aus. Dabei bietet sie ideale Voraussetzungen für die Lieferung, Lagerung und Ausgabe der Lebensmittel an Bedürftige. Und ohne ein entsprechendes Domizil drohte das Aus für die Tafel, die nun weitermachen kann, künftig aber mehr Geld aufbringen muss. Dabei kommen ihr die Stadt und die Konrad-Stiftungsgesellschaft zur Hilfe. Das ist das Ergebnis von zahlreichen Gesprächen, die unter Leitung des Oberbürgermeister Frank Klingebiel standen. „Ein ganz

bedeutsamer Teil der sozialen Infrastruktur in unserer Stadt ist so langfristig abgesichert“, lautet sein Kommentar.

Die Mietbedingungen und der städtische Zuschuss werden ab dem 1. Januar 2026 „angemessen und moderat“ erhöht, schreibt die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Zahlte die Tafel bisher 2.650 Euro pro Monat, sind es in den nächsten zehn Jahren 6.600 Euro inklusive Nebenkosten. Danach steigt die Miete um 500 Euro monatlich und nach 15 Jahren noch einmal um 500. Damit der gemeinnützige Verein die Mehrkosten stemmen kann, hat der Rat den städtischen Zuschuss von 48.000 Euro auf 79.200 Euro pro Jahr erhöht, die Summe steigt 2025 auf 85.200 Euro pro Jahr und 2040 auf 91.200 Euro.



Aktiv im Vorstand der Tafel: Beisitzerin Tatjana Cuber, Schriftführerin Edeltraud Firus und Kassenwartin Gudrun Sagemann sind glücklich über den Verbleib in Bruchmachtersen. FOTO: SZ-PA/RRK

Das Gebäude muss in Teilen saniert werden, dazu hat sich die Tafel als Mieterin verpflichtet. Um die Ausgaben zu stemmen,

springt ihr der Konradfonds zur Seite, der 80 Prozent der finanziellen Lasten trägt. Das Kuratorium hat bereits eine Förderzusa-

ge über 70.000 Euro erteilt. „Die Elektroarbeiten sind so gut wie abgeschlossen“, teilt die Stadt mit. Davon hätten sich die Vertragspartner bei Unterzeichnung der Zuwendungsvereinbarung überzeugen können. Zeitnah soll die Heizungsanlage saniert werden, auch das Dach steht auf der Liste, soll aber erst später folgen.

„Die Unsicherheit über den Fortbestand ist beendet“, so Frank Klingebiel. Das sei eine tolle Nachricht für die Menschen, die sich in der Salzgitter-Tafel einsetzen, aber auch eine sehr gute Nachricht für die Menschen, die die Leistungen der Tafel in Anspruch nehmen müssen.“ Er dankt allen, „die so kooperativ an der Lösung mitgearbeitet haben“, und hebt die Ratsfraktionen für deren Unterstützung hervor.

trinkgut GM Willeke GmbH

Gültig vom 29.12.25 - 03.01.26 **Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr**

Am Pfingstanger 8 • SALZGITTER-BAD
Berliner Str. 142 • SZ-LEBENSTEDT

Bayreuther Hell
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,60)
zzgl. € 3,10
Pfand

15.99

König Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51) zzgl. € 3,10/3,42
Pfand

11.99

Einbecker Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11)
zzgl. € 3,90
Pfand

10.99

Wolters Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01)
zzgl. € 3,90
Pfand

9.99

Paulaner Spezi o. Limo
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,10)
zzgl. € 3,10
Pfand

10.99

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 4,50
Pfand

4.49

Wodka Gorbatschow
37,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 8,56)

5.99

Vorteilspreis 5.49 € mit der trinkgut App (1 l = € 7,84)

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 1,00)
zzgl. € 3,30
Pfand

11.99

Freixenet Carta
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 5,05)

3.79

Vorteilspreis 3.59 € mit der trinkgut App (1 l = € 4,79)

Aperol Aperitif-Bitter
11% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 13,56)

9.49

Vorteilspreis 8.99 € mit der trinkgut App (1 l = € 12,84)

Jack Daniel's Mixgetränke
versch. Sorten
10% Vol.
0,33 l Dose
(1 l = € 6,03)
zzgl. € 0,25
Pfand

1.99

Kleiner Klopfer
versch. Sorten
15% - 17% Vol.
Karton = 25 x 0,02 l
(1 l = € 15,54)

7.77

Irrtum vorbehalten • Abbildungen nicht verbindlich • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! • Nur solange der Vorrat reicht! • KW 01/26

Glyphosat-Studie nach 25 Jahren zurückgezogen

Fachjournal wirft den Autoren **Verbindungen zum Glyphosat-Hersteller Monsanto** vor

VON RND NEWSROOM

Eine Studie aus dem Jahr 2000, die eine zentrale Rolle in der Debatte um die Sicherheit des Pestizids Glyphosat spielt, ist von der Fachzeitschrift „Regulatory Toxicology and Pharmacology“ formell zurückgezogen worden. Das Papier war seither ein wichtiges Argument für Angaben des damaligen Herstellers Monsanto, das Herbizid Roundup und sein Wirkstoff Glyphosat hätten keine krebserregenden Wirkungen. Die Studie habe weithin als wegweisend in der Debatte gegolten, hieß es vom Fachverlag Elsevier, in dem das Fachblatt erscheint. Nun sei aber unklar, ob die gezogene Schlussfolgerung - dass Glyphosat und das Präparat Roundup nicht krebserregend sind - tatsächlich korrekt ist.

Es wurden Bedenken hinsichtlich der Urheberschaft der Studie, der Gültigkeit der Ergebnisse im Zusammenhang mit einer falschen Darstellung der Beiträge der Autoren und des Studiensponsors sowie potenzieller Interessenkonflikte der Autoren geäußert, schreibt der zuständige Chefredakteur Martin van den Berg in der Mitteilung.

Die Schlussfolgerungen der Studie hinsichtlich der Karzinogenität von Glyphosat basieren ausschließlich auf Studien von Monsanto, die kein tumorauslösendes Potenzial zeigten, schreibt van den Berg. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung habe es andere Langzeitstudien zur chronischen Toxizität und Karzinogenität gegeben, deren Daten nicht berücksichtigt wurden.

Mangelnde Unabhängigkeit der Autoren

Ein Rechtsstreit in den USA brachte Korrespondenz von Monsanto ans Licht, aus der her-



Glyphosat wird unter anderem von Landwirten genutzt, um unerwünschte Konkurrenzpflanzen zu vernichten. SYMBOLFOTO: KURT BOUDA/PIXABAY

vorgeht, dass die drei in der Studie genannten Autoren wohl nicht allein für den Inhalt verantwortlich waren. Stattdessen hätten möglicherweise Mitarbeiter von Monsanto ohne ordnungsgemäße Nennung als Mitautoren an der Erstellung mitgewirkt.

Falsche Darstellung der Beiträge

Die anscheinenden Beiträge der Mitarbeiter von Monsanto als Mitautoren wurden im Abschnitt „Danksagungen“ nicht ausdrücklich als solche erwähnt. „Diese Auslassung lässt vermuten, dass die Autoren ihre jeweiligen Rollen und den kooperativen Charakter der vorgestellten Arbeit falsch dargestellt haben könnten.“

Fragen zur finanziellen Vergütung

Weitere während des Rechtsstreits offengelegte Korrespondenz mit Monsanto deutet der Mitteilung zufolge darauf hin, dass die drei offiziell genannten Autoren möglicherweise eine fi-

nanzielle Vergütung von Monsanto für ihre Arbeit an der Studie erhalten haben, was nicht offengelegt wurde.

Historischer Kontext und Einfluss

Die Studie hatte jahrzehntlang einen erheblichen Einfluss auf regulatorische Entscheidungen in Bezug auf Glyphosat und Roundup, wie es hieß. „Angesichts seines Status als Eckpfeiler für die Bewertung der Sicherheit von Glyphosat ist es unerlässlich, dass die Seriosität dieses Übersichtsartikels und seiner Schlussfolgerungen nicht beeinträchtigt wird.“ Angesichts dieser Punkte gebe es kein Vertrauen mehr in die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, das mache die Rücknahme notwendig, betont van den Berg.

Warum passiert das jetzt?

Im Jahr 2017 seien in einem Gerichtsverfahren interne E-Mails des Chemiekonzerns Monsanto veröffentlicht worden, die nahelegten, dass Mit-

arbeiter des Unternehmens an der Erstellung der einflussreichen Studie mitgewirkt hatten, heißt es in einem Beitrag des Fachmagazins „Science“ zur Rücknahme.

Was sagt der Hersteller?

Der jetzige Monsanto-Eigner Bayer wies die Kritik zurück. Bei der zurückgezogenen Studie handele sich um einen reinen Übersichtsartikel ordnungsgemäß eingereichter Studien, erklärte Konzernsprecher Philipp Blank in einer Stellungnahme auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur. „Glyphosat ist das in den letzten 50 Jahren am umfassendsten untersuchte Herbizid.“ Unter führenden Regulierungsbehörden weltweit herrsche Einigkeit, dass Glyphosat bei sachgemäßer Anwendung sicher sei.

Wie ist der Forschungsstand?

Glyphosat gilt nach Einschätzung der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsagentur

(WHO) als wahrscheinlich krebserregend für den Menschen. Behörden wie die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) sehen bei Einhaltung der Anwendungsregeln kein relevantes Krebsrisiko.

Der vermeintliche Widerspruch ist dabei nicht wirklich einer: Die IARC beurteilte die Krebsgefahr, also die generelle Möglichkeit, dass Glyphosat Krebs verursacht. In die Bewertung der Behörden floss das Alltagsrisiko als Faktor ein. Die EFSA bewertet das Krebsrisiko bei den Mengen, die ein Mensch üblicherweise etwa über Lebensmittel aufnimmt, als vernachlässigbar.

Wofür wird Glyphosat genutzt?

Es handelt sich um ein sogenanntes Totalherbizid, das nahezu alle grünen Pflanzen schädigt. Glyphosat wird seit Mitte der 1970er-Jahre vor allem unter dem Handelsnamen „Roundup“ genutzt und ist heute in zahlreichen Pflanzenschutzmitteln verschiedener Hersteller enthalten. Landwirte sprühen es beispielsweise vor der Aussaat auf Felder, um unerwünschte Konkurrenzpflanzen zu vernichten.

Die EU hat die Genehmigung für Glyphosat zuletzt bis Ende 2033 verlängert. In einem Teil der Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, sind Anwendungen in Haus- und Kleingärten sowie auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, verboten oder stark eingeschränkt. In den USA hatten in den vergangenen Jahren an Krebs erkrankte Menschen, die Roundup verwendet hatten, mehrfach hohe Schadenersatzsummen zugesprochen bekommen.

Hoch über Nordeuropa!

Vorhersage

Am Sonntag überwiegen die Wolken und ganz vereinzelt sind sogar Regenschauer durchaus möglich. Richtung Jahresende ist schwacher Hochdruckeinfluss vorherrschend. Meist wird es trocken sein, die Sonne hat es allerdings schwer. Sehr kühler Wind!

Biowetter

Es überwiegen neutrale Biowetterreize. Größere wetterbedingte Beschwerden sind eher unwahrscheinlich. Auch Rheumatiker und Asthmatiker müssen nicht mit großen Einschränkungen rechnen. Viel Bewegung an der frischen Luft stärkt das Immunsystem.

Bauernregel

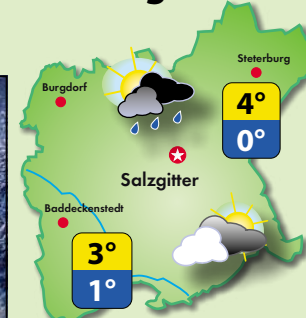
Silvesternacht düster oder klar sagt an ein gutes Jahr.

Das Wochenwetter wird präsentiert von

Guten Rutsch

Ein guten Start ins neue Jahr wünscht das **Autohaus Piske-Team.**

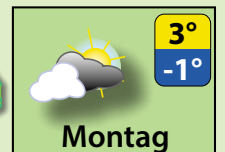
Sonntag



Sonne: Auf- und Untergang



Vollmond: 03.01.2026



Ein „Komfort mit Risiko“

Salzgitters **Polizei warnt** vor dem schlüssellosen Zugangssystem bei Autos

Salzgitter. Ein missglückter Versuch, ein Auto über das Keyless Go Zugangssystem zu knacken, nimmt die Polizei in Salzgitter zum Anlass, vor einer neuen Masche zu warnen. An der Zwergenkuhle machten sich am 17. Dezember gegen 1.45 Uhr an einem geparkten Audi A8 zu schaffen, brachen ihr Bemühen aber aus nicht bekannten Gründen erfolglos ab. Ermittlungen deuten darauf hin, dass die Täterschaft mittels eines Signalempfängers versucht hatte, den mit einem Keyless Go Schlüsselssystem gesicherten Pkw zu entwenden.

Die Polizei will den Vorfall nutzen, um über die Sicherheitsrisiken zu informieren. Als „Komfort mit Risiko“ bezeichnet sie die schlüssellosen Autos, weil diese leichter gestohlen werden können. Zugangssysteme wie „Keyless Go“ sind bequem und bei vielen Autos mittlerweile Gang und Gäbe. Türen öffnen sich automatisch, der Motor startet per Knopfdruck - der

Schlüssel muss nicht mehr in die Hand genommen werden.

Allerdings gibt es ein „erstützendes Sicherheitsrisiko“, warnt die Polizei. Fahrzeuge mit solchen Zugangssystemen sind für Autodiebe deutlich leichter zu entwenden als Autos mit einem klassischen Schlüssel. Das Prinzip hinter „Keyless Go“ basiert auf einer mittels Funk übertragenen Technik. Das schlüssellose Zugangssystem sendet kontinuierlich ein Signal aus.

Erkennt das Fahrzeug das Signal in unmittelbarer Nähe, entriegelt es sich in der Regel selbstständig, ein Starten des Motors kann erfolgen. Ist der Motor gestartet, läuft dieser weiter - auch dann, wenn sich der Schlüssel nicht mehr in unmittelbarer Nähe befindet. Diese Technik nutzt die professionelle Täterschaft aus. Mit entsprechenden Geräten kann das Funksignal des Schlüssels abgefangen und künstlich verlängert werden. Auf diese Weise wird dem Fahrzeug vorgetäuscht, dass



Die Polizei warnt vor einer Sicherheitslücke: Die Funktechnik „Keyless Go“ macht es Autodieben leicht.

FOTO: SZ-PA/RK

sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe befindet. Das Auto lässt sich somit öffnen und wegfahren.

Oftmals werden keine sichtbaren Spuren hinterlassen. „Wir möchten sie sensibilisieren, um sich vor dieser Art des Dieb-

stahls zu schützen. Sie haben hierzu verschiedene Möglichkeiten: Ein wirksamer Schutz ist, darauf zu verzichten, sofern die Technik nicht ausreichend abgesichert ist“, schreibt die Polizei. Die Halter und Halterinnen sollten mit ihrem Autohändler spre-

chen, ob die Möglichkeit besteht, die Funktion zu deaktivieren.

Wer ein schlüsselloses System hat, sollte das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer Garage parken und den Fahrzeugschlüssel nicht im Nahbereich des Wagens ablegen, - auch nicht hinter Türen oder Fenstern. „Nutzen sie spezielle Schutzhüllen oder Behältnisse mit Abschirmung, um das Funksignal zu blockieren“, rät die Polizei. Ob diese wirksam seien, lasse sich leicht überprüfen: Öffnet sich das Auto mit abgeschirmtem Schlüssel nicht mehr, sei der Schutz ausreichend.

Zusätzliche mechanische Sicherungen erhöhen den Aufwand für Diebe erheblich. Dies können beispielhaft Lenkradkrallen, Gangschaltungs- oder Pedalsperren sein. „Je länger und aufwendiger die Tatphase ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Täter aufgeben. Ein moderner Komfort sollte nicht auf Kosten der Sicherheit gehen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Zum Jahreswechsel: Die Niedersächsische Goldbörse sorgt auch zum Jahresausklang für glänzende Momente in Braunschweig

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus **FOCUS MONEY**

Dezember 2025

Aktueller Goldkurs: **3.719,85 EUR/Ounce**



Braunschweig. In der besinnlichen Jahreszeit, in der Braunschweig im warmen Glanz des Jahresausklangs erstrahlt, wächst bei vielen Menschen der Wunsch, Ordnung zu schaffen und verborgene Werte neu zu betrachten. Gerade jetzt zeigt sich, wie stark das Vertrauen in erfahrene Fachbetriebe geworden ist: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig, bundesweit vertreten und in Braunschweig besonders geschätzt, hat sich in den letzten Jahren als zuverlässiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Goldverkauf etabliert. Die enge Partnerschaft mit Heimerle + Meule, einer der renommiertesten Scheideanstalten Deutschlands, sowie die positive öffentliche Wahrnehmung - etwa durch Erwähnungen bei Focus Money und Focus Online - haben dem Unternehmen zusätzliche Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft. In einer Phase, in der viele Menschen nach Orientierung und Transparenz suchen, bietet die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig einen Rahmen, der Seriosität, Nähe und fachliche Stärke vereint. Ein Experte von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig fasst es so zusammen: „Gerade im Jahresendspurt nutzen viele die Gelegenheit, um ungenutztes Gold zu verkaufen und sich finanzielle Spielräume zu schaffen. Die aktuelle Marktlage bietet dafür beste Voraussetzungen. Trotz leichter saisonaler Schwankungen bleibt der Kurs robust - ein idealer Zeitpunkt für alle, die flexibel reagieren wollen.“

Von vergessen zu wertvoll - Schätze, die unerkant geblieben sind

In vielen Haushalten schlummern Schmuckstücke, die ihren Zweck längst verloren haben: Einzelohrringe, defekte Ketten, alte Ringe, Zahngold oder Bruchstücke ohne ersichtlichen Wert. Doch oft verbergen sich dahinter wertvolle Materialien. „Viele Kundinnen und Kunden sind überrascht, wie viel Potenzial in unscheinbaren Teilen steckt“, berichtet der Geschäftsführer,

Wir sind jetzt auch am Samstag von 10 bis 16 Uhr für Sie da!



Herr Granholm von der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig. Besonders wichtig wird dies bei Stücken, deren Legierung auf den ersten Blick nicht erkennbar ist - etwa bei alten oder beschädigten Schmuckteilen ohne Stempel. Genau hier kommt eine der modernsten Methoden der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig zum Einsatz: die **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)**. Dieses Verfahren ermöglicht eine präzise, zerstörungsfreie Bestimmung der Metallzusammensetzung. Unbekannte Legierungen, historische Stücke oder Materialien ohne Kennzeichnung lassen sich so eindeutig identifizieren. „Die XRF schafft Klarheit - für uns und für unsere Kundschaft“, erklärt der Experte. „Sie zeigt sekundenschnell, welche Edelmetalle enthalten sind und in welchem Anteil. Das macht den Ankauf fair, transparent und absolut nachvollziehbar.“ Gerade bei scheinbar wertlosen Stücken zeigt sich dank dieser Technologie oft, dass sie wesentlich



wertvoller sind als angenommen.

Starke Partner, starke Werte

Ein zentraler Bestandteil der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig - Philosophie ist die Partnerschaft mit **Heimerle + Meule**, der ältesten aktiven Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands. Diese enge Kooperation ermöglicht höchste Standards bei Analyse, Verarbeitung und Bewertung. Durch die direkte Zusammenarbeit profitieren Kundinnen und Kunden von exakten Edelmetallbestimmungen, schnellen Abläufen und besonders fairen Ankaufpreisen. „Die Verbindung zu Heimerle + Meule ist für uns nicht nur eine geschäftliche Partnerschaft“, betont die Geschäftsführung. „Sie ist ein Qualitätsversprechen an unsere Kundschaft.“

Seriosität, Erfahrung und öffentliche Anerkennung - ein Alleinstellungsmerkmal

Der Edelmetallmarkt ist vielfältig,

doch nicht immer übersichtlich. Viele Anbieter arbeiten mit hohen Werbebudgets und großen Filialnetzen, die häufig zu Lasten der Ankaufpreise gehen. Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig setzt stattdessen auf effiziente Strukturen, persönliche Beratung und jahrzehntelange Erfahrung - ein Konzept, das Vertrauen schafft. Dies spiegelt sich nicht nur in zahlreichen Kundenstimmen wider, sondern auch in der öffentlichen Wahrnehmung: Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig ist **bekannt aus Focus Money und Focus Online**, wo das Unternehmen als seriöse, faire und transparente Adresse für den Goldankauf vorgestellt wurde. Diese mediale Anerkennung unterstreicht die Qualität der Arbeit und die Verlässlichkeit des Unternehmens. Die Erfahrung einer Kundin, **Petra W.**, spricht für sich: „Vielen Dank, dass sie meine kleinen Schätze so wertgeschätzt haben. Ich kann sie nur weiterempfehlen!“

Solche Rückmeldungen zeigen, warum die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig für viele zur ersten Adresse geworden ist.

Nachhaltigkeit, die sich auszahlt

Goldrecycling ist ein wichtiger Teil einer verantwortungsbewussten Edelmetallwirtschaft. Wer Altgold verkauft, hilft dabei, den Abbau neuer Rohstoffe zu reduzieren und natürliche Ressourcen zu schonen. „Viele Menschen freuen sich darüber, dass der Verkauf ihres alten Schmucks nicht nur Geld bringt, sondern auch einen Beitrag zur Umwelt leistet“, erklärt das Team der niedersächsischen Goldbörse Braunschweig.

Ordnung schaffen und Freiräume gewinnen

Der Jahreswechsel ist traditionell ein Zeitpunkt, an dem aufgeräumt, sortiert und neu bewertet wird. Wer dabei Stücke entdeckt, die keine Bedeutung mehr haben, kann diese sinnvoll nutzen - sei es zur Erfüllung persönlicher Wünsche, zur Stärkung von Rücklagen oder einfach für mehr finanzielle Leichtigkeit.

Fazit

Mit moderner Analysetechnik wie der **Röntgenfluoreszenzanalyse**, der starken Partnerschaft mit **Heimerle + Meule**, hoher Fachkompetenz und öffentlicher Anerkennung durch **Focus Money** und **Focus Online** schafft die niedersächsische Goldbörse in Braunschweig ideale Voraussetzungen, um ungenutztes Gold in fair vergütete Werte zu verwandeln. Gerade zum Jahresende, wenn die Stadt im warmen Glanz der Lichter erstrahlt und viele Menschen Bilanz ziehen, bietet sich die perfekte Gelegenheit, aus verborgenen Schätzen neue Möglichkeiten zu schaffen. Schnell, transparent und verlässlich - mit HanseGold zu einem glänzenden Moment für einen gelungenen Start ins neue Jahr.



Anzeige

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200

braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 16:00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

Wo Wunder möglich sind

Das **Classico Ballett Napoli** zeigt am 4. Januar den Nussknacker in der Aula am Fredenberg

Salzgitter. Eines der berühmtesten Stücke aller Zeiten kommt nach Salzgitter. Das Classico Ballett Napoli zeigt am Sonntag, 4. Januar, um 16 Uhr den Nussknacker nach P.I. Tschaikowsky in der Aula am Fredenberg. Das Ballett in zwei Akten gehört seit mehr als 100 fest zur Theater- und Musikkultur der Welt. Jeden Winter freuen sich Kinder und Erwachsene auf die Gelegenheit, in die zauberhafte Atmosphäre dieses Meisterwerks einzutauchen.

Nur in der Kindheit – jener Zeit, in der Traum und Wirklichkeit untrennbar verbunden sind – scheint alles möglich, sich im nächsten Moment in einen schönen Prinzen zu verlieben, außergewöhnliche Abenteuer unter dem Weihnachtsbaum zu erleben oder der Mitternacht dabei zuzuschauen, wie sie die wunder-



Der Triumph der Liebe: Das Classico Ballett Napoli führt in der Aula am Fredenberg Tschaikowskis Nussknacker auf.

FOTO: PRIVAT

samsten Wünsche ankündigt.

Das aus der Wiege des europäischen Tanzes stammende Ensemble

des Classico Ballet Napoli bringt einer der erfolgreichsten Klassiker auf die Bühne. „In einer prachtvol-

len Inszenierung, die liebevoll die Tradition bewahrt und zugleich behutsam mit moderner Choreo-

grafie und zeitgenössischem Ausdruck verfeinert ist“, heißt es in der Ankündigung. Schon im ersten Moment entfalte sich die tänzerische Präzision des Ensembles, ergänzt durch „liebevoll gestaltete Bühnenbilder und Kostüme“, die den Zauber der Weihnachtswelt zum Leben erwecken sollen.

Getragen von Tschaikowskys unsterblicher Musik und dem tänzerischen Können der Ballettkünstler und -künstlerinnen, erwachen Puppen zum Leben, Mäuseheere kämpfen gegen eine mutige Spielzeugarmee – und mitten darin wächst der Glaube daran, dass Wunder möglich sind“. Erzählt wird „eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte über den Triumph der Liebe“, die sich für die ganze Familie eignet. Tickets gibt es online ab 49,50 Euro unter anderem auf der Seite www.klassisches-ballett.com.

Spendenbingo löst Freude aus

Benefiz-Aktion im WoWieTreff und im Seniorentreff Strumpfwinkel für die Tafel Salzgitter

Salzgitter. Das Spendenbingo in der Adventszeit gehört schon lange fest zum Jahresprogramm der Bingogruppe im WoWieTreff. Was einst als kleine interne Aktion bei der Wohnbau Salzgitter begann, hat sich mittlerweile zu einem etablierten Beitrag für die Tafel Salzgitter entwickelt. Mit der Kooperation zwischen Wohnbau, der Baugenossenschaft Wiederaufbau Braunschweig eG und der Stadt Salzgitter wurde dieser Einsatz in den vergangenen Jah-

ren weiter gestärkt.

2025 hat diese schöne Tradition nun zusätzlichen Rückenwind erhalten: Erstmals konnte auch der Seniorentreff Strumpfwinkel für die Teilnahme gewonnen werden. Dort wurden ebenfalls Spenden gesammelt – mit sichtbarem Erfolg. Das gemeinsam erzielte Ergebnis mit zahlreichen liebevoll verschnürten Päckchen zeigt einmal mehr, wie viel erreicht werden kann, wenn mehrere Partner an einem Strang

ziehen.

Die Übergabe der Spenden an die Tafel Salzgitter erfolgte durch Heike Brandt vom Seniorentreff Strumpfwinkel, Dominik Zohren von der Baugenossenschaft Wiederaufbau Braunschweig eG sowie Petra Stürmer von der Wohnbau Salzgitter. Alle Beteiligten betonten die Bedeutung der Unterstützung in der Adventszeit und die anhaltende Relevanz solidarischer Aktionen in der Region.



Ein Gabentisch für die Tafel: Petra Kruschke freut sich über die vielen Geschenke, die Dominik Zohren, Petra Stürmer und Heike Brandt mitgebracht haben.

FOTO: PRIVAT

**Nimm dir 2026 was vor.
Bring Flaschen weg.
Klimaschutz beginnt hier. Mit dir.**

Mach mit!
müll/trennung-wirkt.de
Eine Initiative der dualen Systeme.

37032201_002425

CLASSICO BALLETT
CLASSICO BALLETT NAPOLI ITALY

P.I. Tschaikowsky

der Nussknacker
NUSSKNACKER IST WEIHNACHTEN!

04.01. | 16:00 SALZGITTER | Aula Gymnasium Fredenberg

+ eventim.de + WWW.KLASSISCHES-BALLETT.COM

reservix

37677301_002425

Ein Beitrag zur guten Integration

Das Land Niedersachsen unterstützt Projekte in Salzgitter mit **1,68 Millionen Euro**

Salzgitter. Das Land Niedersachsen unterstützt die Integrationsarbeit der Stadt Salzgitter. Astrid Paus, Dezernatsleiterin im Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig, überreichte im Rathaus von Salzgitter insgesamt acht Förderbescheide mit einer Gesamtsumme von 1.680.357 Euro an Oberbürgermeister Frank Klingebiel. Die Mittel stammen aus dem Integrationsfonds des Landes und sichern die Finanzierung wichtiger Integrationsprojekte in Salzgitter auch im kommenden Jahr.

Dadurch werden viele Angebote ermöglicht, die Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten den Alltag erleichtern und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stärken. Dazu gehören unter anderem Deutschkurse, Gesprächskreise, Bewerbungstrainings sowie Begegnungsmöglichkeiten, die einen zwanglosen Austausch fördern. Ziel ist es, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der multikulturellen Stadtgesellschaft zu stärken und ein besseres Miteinander zu schaffen.

Astrid Paus freute sich, „dass die erfolgreiche Integrationsarbeit der Stadt Salzgitter mit der Unterstützung durch die Fördermittel des Landes auch im kommenden Jahr noch einmal fortgesetzt werden kann“. Das Geld trage „zu einer guten Integration in den Quartieren bei und ermögliche damit ein besseres Zusammenwachsen der multikulturell zusammengesetzten Stadtgesellschaft“.

Für Frank Klingebiel sind die Mittel aus dem Integrationsfonds seit 2017 dringend not-



Besuch im Rathaus: Dezernatsleiterin Astrid Paus überreicht Oberbürgermeister Frank Klingebiel die Zuwendungsbescheide. FOTO: STADT SALZGITTER

wendig, „um uns Kommunen bei der Herkulesaufgabe der Integration zu unterstützen, aber ich mache auch keinen Hehl daraus, dass dieser Unterstützungsbedarf längst noch nicht vorbei ist und ich und die kommunale Familie uns wünschen, dass der Integrationsfonds weiter besteht“. Zahlreiche wirkungsvolle Projekte haben Stadt und Land gemeinsam auf den Weg gebracht, Projekte, die erfolgreich seien, aber für die man auch einen langen Atem brauche. „Der Unterstützungsbedarf ist nach wie vor da.“

Der Oberbürgermeister dankt dem Land Niedersachsen „für

die erhebliche finanzielle Unterstützung von 38 Millionen Euro in den letzten acht Jahren“, kündigte aber auch an, zusammen mit dem Niedersächsischen Städtetag als kommunaler Spitzenverband „nicht müde“ zu werden, Bundes- und Landesmittel zur Förderung der Integrationsarbeit auch über 2026 hinaus einzufordern.

Dahin fließt das Geld aus dem Integrationsfonds

Der Bereich Schulsozialarbeit wird mit Mitteln aus dem Integrationsfonds in Höhe von rund 389.828,54 Euro gefördert. Die kommunale Schulsozialarbeit an

Grundschulen und der IGS stellt für zahlreiche Familien mit Fluchthintergrund ein verlässliches und kontinuierliches Unterstützungsangebot. Ebenfalls unterstützt wird mit 608.978 Euro die präventive Arbeit des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) der Stadt Salzgitter.

Die Angebote im Bereich Streetwork und mobiler Jugendarbeit werden mit einer Förderung über 194.264,40 Euro verstetigt. Damit wird vornehmlich die Beziehungsarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung intensiviert. Ziel ist es, Zugänge

zu den Jugendlichen zu finden, die von anderen Hilfs- und Unterstützungsangeboten nicht erreicht werden.

Auch die Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH – Kreisstelle Salzgitter führt ein Projekt mit Unterstützung aus Mitteln des Integrationsfonds durch. Bewilligt wurden dafür rund 130.000 Euro. Es sollen damit Integrationsangebote im Stadtteiltreff „Start.Punkt.Salgitter“ in Lebenstedt sowie in der Ost- und Westsiedlung in Salzgitter-Bad fortgesetzt werden. Das SOS-Mütterzentrum wird mit rund 63.600 Euro bei der Umsetzung niedrigschwelliger Projekte zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert.

Ebenfalls gefördert wird der AWO – Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel mit rund 83.200 Euro für ein Projekt zur Integration von Geflüchteten und Zugewanderten im Ortsteil Fredenberg sowie im Quartier Suthwiesenstraße. Für das Projekt „Kontorsarbeit, Wir sind Quartier“ wurden rund 154.100 Euro bewilligt. Im Zusammenhang mit den Auswirkungen des verstärkten Flüchtlingszuzuges erfordert die Soziale Arbeit vor Ort verstärkt die Nutzung von Ressourcen und Strukturen im Wohnquartier. Ziel ist die Gestaltung eines inklusiven Stadtteils durch Informieren, Koordinieren und Vernetzen. Zudem wird die Sprachförderung für Frauen mit Migrationshintergrund und Kindern in Kita oder Schule mit 56.332,80 Euro gefördert.

Tanzen in Lengede

Auch als
Geschenkgutschein
erhältlich.

TSM
Club
e.V.
Tanzen · Sport · Musik
Grubenweg 4a, 38268 Lengede

Neuer
Grundkurs

Erwachsene
Sonntag
11. Jan.
um 19 Uhr
8x 1,5 Std.
98 € pro Pers.

Info unter 05344 / 802 444

info@tsmclub.de www.tsmclub.de



Bei uns werden Sie von ausgebildeten Tanzlehrern unterrichtet.



Der Problemlöser für Ihr Bad!

Wannenhelden

Ihr Problemlöser
No.1

Wanne raus,
Dusche rein

- mit Rückwandverkleidung u. Glaswand
- inkl. Antragstellung bei der Pflegekasse

Einbau von Wannentüren in bestehende Badewannen

für einen sicheren und bequemen Einstieg
inkl. Antragstellung bei d. Pflegekasse

Komplettsanierung

Planung,- Beratung u. Koordination aller Gewerke aus 1 Hand



Kontaktieren Sie uns!

05331 900 981 13 Am Alten Schlachthof 4b
wannenhelden.de 38304 Wolfenbüttel



Eine lebendige Verbindung

Die **Städtepartnerschaft** zwischen Swindon und Salzgitter besteht seit 50 Jahren

Salzgitter. Zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Salzgitter und dem britischen Swindon richtete die Stadt eine Feierstunde im Rathaus aus. Aus Großbritannien angereist war eine Delegation unter Leitung der Bürgermeisterin Caroline Fay Howard. Im Gepäck hatten die Gäste aus England nicht nur ein außergewöhnliches Gastgeschenk, sondern auch genügend Zeit, um die Vielfalt Salzgitters besser kennenzulernen.

Ein besonderer Ehrengast der Feierstunde war Peter-Jürgen Schneider, der ehemalige Niedersächsische Finanzminister, der als langjähriges Mitglied des Rates 1975 selbst bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Swindon und Salzgitter dabei war. Oberbürgermeister Frank Klingebiel sprach von einem „halben Jahrhundert gelebter Freundschaft, gegenseitiger Unterstützung und unzähliger Begegnungen zwischen Menschen unserer beiden Städte“. Beiden Seiten feiern nach seinen Worten nicht „nur eine formelle Verbindung, sondern ein lebendiges Band, dass über Generationen hinweg gewachsen ist“.

Der OB betonte, dass eine Städtepartnerschaft mehr benötige als eine unterschriebene Partnerschaftsurkunde. Gelebte Städ-



Jubiläumstreffen im Rathaus: Georgia Robbins, Jackie Robbins, Councillor Jake Chandler, Councillor Kevin Small, Mayor Caroline Fay Howard, Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Leader of the council Jim Robbins, Peter-Jürgen Schneider, Ian Howard und Simone Klingebiel feiern das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft.

FOTO: STADT SALZGITTER

tepartnerschaft brauche Menschen, die dem Partnerschaftsgedanken Leben einhauchen. Menschen, die für Völkerverständigung stehen und die Freundschaften pflegen und das besonders in den heutigen so fragilen Zeiten. Besonders hervor hob Franke Klingebiel in seiner Rede neben den bereits verstorbenen „drei Motoren der Partnerschaft“ Reginald Clark, Hermann Struck und Rudi Rückert den aktuellen Ratsherrn Kevin Small. „Aus einer anfangs offiziellen Bekanntschaft ist eine enge Freundschaft geworden. Kevin gehört für mich zur Familie und ich bin ihm für sein unermüdliches jahrzehnte-

langes Engagement unendlich dankbar“, betonte Klingebiel.

Für die Delegation aus Swindon sprachen Caroline Fay Howard und Ratsherr Kevin Small. Beide fühlten sich geehrt, bei diesem Jubiläum in Salzgitter dabei sein zu dürfen. Sie betonten, viel voneinander gelernt zu haben und es wichtig sei, junge Menschen von dieser engen Freundschaft zwischen beiden Städten zu begeistern, damit diese auch in den nächsten 50 Jahren noch Bestand habe.

Die Delegation aus Swindon war vier Tage in Salzgitter. Auf dem Besuchsprogramm standen eine Werksführung bei der Salz-

gitter AG, ein Besuch im Solewellenbad sowie ein offizielles Welcome-Dinner im Ratskeller sowie eine Werksführung bei Bosch und dem dortigen Wasserstoff Campus. Im Anschluss standen ein Rundgang durch die Ost- und Westsiedlung mit einer Vorstellung des Projektes „Kauf und Sanierung von 149 Wohnungen“ sowie eine Führung durch die Stadtbibliothek Salzgitter-Bad auf dem Programm. Der Delegation wurde noch das Katapult bei einer Führung über das Gelände der Burg Lichtenberg vorgeführt, bevor der Adventstreff im Schloss Salder als letzter offizieller Termin auf der Liste abgehakt wurde.

Die Städtepartnerschaft Swindon-Salzgitter

Swindon mit seinen mehr als 180.000 Einwohnern liegt in der Grafschaft Wiltshire im Südwesten Englands, etwa 120 Kilometer westlich von London und etwas mehr als 1.000 Kilometer entfernt von Salzgitter. Seit Mitte der 1960er-Jahre bestanden Kontakte zwischen beiden Städten. Im Jahr 1975 wurde die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Äußere Zeichen der Verbundenheit sind die Swindonstraße in Salzgitter-Lebenstedt, der Salzgitter Drive in Swindon und der Wegweiser auf dem Platz der Städtepartnerschaften, der Richtung und Entfernung nach Swindon anzeigt. Außer offiziellen gegenseitigen Besuchen bestehen vielfältige Kontakte zwischen beiden Städten. Erst im Sommer besuchte eine Jugendgruppe die britische Partnerstadt und wurden dort vom stellvertretenden Bürgermeister Neil Hopkins und dem Ratsmitglied Kevin Small empfangen.

Theorie und Praxis vereint

Die Ostfalia Hochschule und MAN Salzgitter feiern 25 Jahre Partnerschaft

Salzgitter/Wolfenbüttel. Die Fakultät Maschinenbau der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und MAN Truck & Bus SE in Salzgitter bilden seit 25 Jahren gemeinsam Maschinenbauingenieurinnen und -ingenieure aus. Am Jahrestag der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages haben Vertreterinnen und Vertreter des Unternehmens und der Hochschule jetzt in Wolfenbüttel auf diese besondere Partnerschaft angestoßen.

Der Nutzfahrzeughersteller MAN war im Jahr 2000 nach Volkswagen das zweite Unternehmen, das ein Studium im Praxisverbund mit der Ostfalia Hochschule angeboten hat. Die Studierenden erwerben in diesem ausbildungsintegrierenden Modell neben dem Hochschulabschluss auch den Berufsabschluss Industriemechaniker oder -mechanikerin. Sie verbringen das zweite und fünfte Semester komplett im Partnerunternehmen, auch die Bachelorarbeit beschäftigt sich in der Regel mit



Jubiläumsfeier: Die Ostfalia Hochschule und MAN Truck & Bus SE hoben vor 25 Jahren das Maschinenbau-Studium im Praxisverbund aus der Taufe.

FOTO: DAVID MACHE/OSTFALIA

berufspraktischen Fragen.

Dr. Uwe Jens Unger, Senior Vice President bei MAN Truck & Bus SE in Salzgitter, lobt diese integrierte duale Berufs- und Hochschulausbildung: „Die Zusammenarbeit ermöglicht seit vielen Jahren eine top Wissensvermittlung in Theorie und Praxis. Viele dieser Menschen sind inzwischen bei der MAN in lei-

tender Position tätig oder haben sich erfolgreich für Karrieren in anderen Unternehmen entschieden. Das Studium im Praxisverbund ist ein Erfolgsmodell.“

Heute arbeiten 90 Absolventinnen und Absolventen des Maschinenbau-Studiums im Praxisverbund bei MAN. Volker Küch, Hauptberuflicher Vizepräsident für Personal und Finanzen der

Ostfalia, weist auf den Boom dualer Studiengänge hin: „2024 gab es bundesweit 1.824 duale Studienangebote mit gut 113.500 Studierenden. Mehr als zwei Drittel davon sind an Hochschulen für angewandte Wissenschaften beziehungsweise Fachhochschulen eingeschrieben.“

Für die Ostfalia, die derzeit 19 Bachelor-Studiengänge im Praxisverbund anbietet, seien duale Studiengänge ein wichtiges strategisches Zukunftsfeld. „Sie stehen für eine fundierte wissenschaftliche und praxisorientierte Ausbildung und bieten jungen Menschen eine klare berufliche Perspektive. Angesichts der vielen Krisen in den vergangenen Jahren wächst das Sicherheitsbedürfnis.“

Dennis Wrobel zählte 2006 zu den ersten Absolventen des Studiengangs Maschinenbau in der Praxispartnerschaft mit MAN. Heute leitet der Diplom-Ingenieur die Abteilung Achsmontage in Salzgitter. Er lobt die klare Struktur des Studiums im Praxisverbund: „Der verbindli-

che und planbare Wechsel zwischen Werk und Hochschule gibt Orientierung. Egal ob am Campus oder bei MAN – es fühlte sich immer wie Zuhausekommen an. In Salzgitter waren wir Teil des Löwenrudels, in Wolfenbüttel Teil der Hochschule. Besonders der langjährige Leiter der Ausbildungswerkstatt bei MAN, Burkhard Dube, habe sich intensiv um die sogenannten StiPse – die Studierenden im Praxisverbund – gekümmert: „Für viele von uns war er wie ein Vater“, sagt Dennis Wrobel.

Prof. Dr. Udo Tritsch, Dekan der Fakultät der Maschinenbau an der Ostfalia, ergänzt: „Unsere Hochschule gewinnt durch die Kooperation hoch motivierte, sehr gut vorbereitete Studierende, die mit außergewöhnlicher Praxisnähe in ihr Studium starten. Die engagierte und partnerschaftliche Art, mit der MAN seit 25 Jahren dieses Modell mit uns gestaltet, ist ein Gewinn – fachlich organisatorisch und menschlich.“

Ein wirkungsvolles Mittel

Stadt unterstützt zwei Hausärztinnen bei der Niederlassung mit 100.000 Euro

Salzgitter. Die Hausärztförderung in Salzgitter ist ein voller Erfolg. Diesdre Auffassung ist jedenfalls die Stadtverwaltung, nach deren Wochten künftig noch schneller über die Förderanträge entschieden werden kann. Oberbürgermeister Frank Klingebiel hatte dem Rat eine entsprechende Änderung der entsprechenden Richtlinie vorgeschlagen und einstimmige Zustimmung in der Sitzung in Dezember erhalten.

„Die Hausärztförderung in Salzgitter, für die ich mich zusammen mit unserem Gesundheitsdezernenten Dr. Dirk Härdrich und den Ratsfraktionen eingesetzt habe, hat sich als wirkungsvolles Mittel erwiesen, um die Versorgung mit Hausarztpraxen in unserer Stadt zu verbessern“, schreibt Frank Klingebiel in einer Pressemitteilung. Alleine in diesem Jahr seien 150.000

Euro an Fördermitteln an zwei Praxen ausgezahlt worden.

So floss eine Förderung über 100.000 Euro an die Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. Stephanie Koch und Internistin Christin Runge, die zusammen die Hausarztpraxis in Lesse führen. Laut OB ist dies „ein kleiner, aber entscheidender freiwilliger Beitrag der Stadt Salzgitter zur Finanzierung der Gesamtkosten“. In diesem Fall habe eine bestehende Praxis durch die Ärztinnen erworben und mit Hilfe der Fördermittel deren Fortführung sichergestellt werden können.

Bisher wurde einmal pro Jahr über eingegangene Förderanträge entschieden. Das soll künftig schneller laufen, die Stadt kann direkt auf den Wunsch reagieren. „Das war mein Anliegen, weil wir festgestellt haben, dass die Wartezeiten auf eine Förderentscheidung sich unter Umständen



Freude über die Förderung: Stadtrat Dr. Dirk Härdrich und OB Frank Klingebiel mit den Ärztinnen Christin Runge und Dr. Stephanie Koch vor der Praxis in Lesse.

FOTO: STADT SALZGITTER

negativ auswirken können. Auf Grundlage der Ratsentscheidung wird das Entscheidungsverfahren nun zukünftig deutlich beschleunigt.“

Gemäß der Förderrichtlinie kann folgendes gefördert werden: eine Unterstützung für Neubau, Umbau und Ausstattung, Zuschüsse für die Übernahme bestehender Praxen, eine Modernisierung der medizinischen Ausstattung und digitalen Infrastruktur oder die Förderung der ambulanten Weiterbildung zur Fachärztin beziehungsweise zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Seite www.salzgitter.de unter dem Suchbegriff „Hausärzte“.

Lions-Kalender: Die 1437 räumt den Hauptgewinn ab

hallo Salzgitter veröffentlicht die **Glückszahlen** für die Tage vom 21. bis 24. Dezember

Salzgitter. Der Förderverein des Lions-Clubs Salzgitter-Schloss Salder hat in diesem Jahr einen Adventskalender für die gute Sache aufgelegt. Jeden Tag werden mehrere Gewinne verlost. hallo Salzgitter veröffentlicht die Glückszahlen der vergangenen Woche. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

21. Dezember: je einen 10-Euro-Verkehrsgutschein der Bäckerei Mücke für den Mühlengaten beim Kultursommer gewinnen die 4059, 2222, 4201, 3693 und 3042, je einen Gutschein für die Werbegemeinschaft SZ-Bad spendiert der Förderverein des Lions-Clubs Schloss Salder für die 852, 8, 150, 2386 und 2612 (abzuholen bei der Berufsfeuerwehr in Lebensstedt), einen Gutschein für eine Ballonfahrt für zwei Personen (Wert 500 Euro) spendiert die Wohnbau Salzgitter für die 3898.

22. Dezember: je einen 15-Euro-Gutschein der Gärtnerei Rollwage gewinnen die 3471, 2753, 3134, 3463, 4204, 1489 und 4156; je einen 20-Euro-Gutschein im Café De Lago gewinnen die 2017, 670, 3978, 2229 und 2586; je einen 20-Euro-Einkaufsgutschein der Ritter Apotheke gewinnen die 1295, 1376, 2694, 60 und 2629.

23. Dezember: je einen 25-

Euro-Einkaufsgutschein bei Optik Press gewinnen die 698, 4007, 1714, 3357 und 347; einen Rundflug über Salzgitter im Wert von 200 Euro spendiert Dr. Jörg Beyersdorf für die 159 (abzuholen bei der Berufsfeuerwehr in Lebensstedt); die Firma Elektro Grell spendiert einen Brita-Wasserfilter (Wert 40 Euro) für die 1722, einen Siemens Stabmixer (35 Euro) für die 974 und ein Elektromesser (28 Euro) für die 1185.

24. Dezember: Den Hauptgewinn, 3.000 Euro für ein E-Bike des Sponsors www.radstudio.de gewinnt die 1437.

Mehr Informationen auf www.salzgitter-schloss-salder.lions.de



Die nächsten Türchen sind offen: Der Lions-Club Salzgitter-Schloss-Salder hat einen Benefiz-Adventskalender organisiert.

FOTO: LIONS

Silvesterparty ohne Abfall-Kater:

Glasflaschen, Wunderkerzen & Co. richtig entsorgen Gemeinsam essen, spielen, feiern: Wer bei einer Silvesterparty die Korken knallen lässt, muss im neuen Jahr oft erst mal aufräumen. Wie leere Glasflaschen, Chipstüten, abgebranntes Tischfeuerwerk und andere Partyabfälle umweltfreundlich entsorgt werden, erklärt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.

Hilft gegen Neujahrs-Blues und Abfall-Kater: Wohnung lüften, aufräumen, Müll entsorgen. „In Partyabfällen wie gebrauchten Verpackungen stecken viele Wertstoffe. Werden sie richtig getrennt entsorgt, können sie recycelt werden. Das schont Rohstoffe und das Klima,“ erklärt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. „Vor allem Glasverpackungen sind echte Recyclingchampions. Jede neue Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus Alt-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent.“ Für einen umweltfreundlichen Start ins neue Jahr hat er Tipps, wie Verbraucher*innen nach der Silvesterparty leere Flaschen, Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig trennen und entsorgen.

Was kommt in die Altglascontainer?

In Altglascontainern werden leere Glasverpackungen ohne Pfand gesammelt. Das sind zum Beispiel Sekt- und Weinflaschen oder Konservengläser für Partygurken und Würstchen. Wichtig ist: Sie sollten komplett entleert sein.

Altglas unbedingt nach Farben sortieren

Leere pfandfreie Glasflaschen und andere Glasverpackungen müssen nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die passenden Container eingeworfen werden. Vermischen sich die Farben beim Einschmelzen, ist das Recyclingglas nur eingeschränkt verwendbar. Buntglas wie die blaue Prosecco-Flasche kommt in den Container für Grünglas.

Wohin mit Deckeln und Korken?

Deckel und andere Verschlüsse, zum Beispiel von pfandfreien Glasflaschen oder Konservengläsern, dürfen mit in den Altglascontainer eingeworfen werden. Die Sortieranlage trennt sie von den Scherben. Zuhause entsorgt, gehören Deckel, Kronkorken wie auch Wein- und Sektkorken in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Überfüllte Altglascontainer?

Sind die Glascontainer voll, darf das Altglas nicht auf oder neben den Container gestellt werden. Es sollte später oder an einem anderen Standort entsorgt werden.

Die interaktive Glascontainersuche der Initiative „Mülltrennung wirkt“ hilft, den nächsten Container schnell zu finden.

Partyabfall: Wohin mit Resten vom Wachsgießen, Wunderkerzen und Verpackungen?



Wohin mit der blauen Flasche? So entsorgen Sie Altglas von der Silvesterparty richtig.

Wer nach der Silvesterparty Sektflaschen, leere Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig entsorgt, schont die Umwelt.

Alter neuer Brauch – Wachsgießen

Das traditionelle Bleigießen ist in Deutschland verboten. Für den Blick in die Zukunft gibt es jedoch Alternativen: zum Beispiel Wachsgießen. Anschließend gehören der Löffel, sofern nicht mehr brauchbar, und die erkalteten Wachsfiguren in den Restmüll. Wachsreste können aber auch erneut eingeschmolzen und wiederverwendet werden. Wurde das Zubehör als Set gekauft, kommt die Verpackung aus kunststoffbeschichtetem Karton in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Lässt sich der Kunststoff einfach vom Karton lösen, kommt nur dieser dort hinein. Der Karton darf ins Altpapier.

Abgebrannte Wunderkerzen, Tischfeuerwerk & Co.

Verglühte Wunderkerzen oder abgebranntes Tischfeuerwerk gehören in den Restmüll. Doch Vorsicht: Sie müssen völlig abgekühlt sein! Ihre Verpackung aus Papier oder Karton kommt ins Altpapier. Kunststoff- oder Folienverpackungen gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Gebrauchte Partydekoration

Schlapp gefeierte Luftschlangen oder Partygirlanden und bunte Hüthen aus Papier dürfen ins Altpapier. Metallteile oder Bändchen sollten vorher entfernt werden. Sie gehören in den Restmüll.

Glücksschweinchen, Chips & Silvesterkrapfen

Das Glücksschweinchen aus Marzipan ist verspeist – dann gehört seine Folienverpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Gleiches gilt für leere Kunststoffverpackungen wie Chipstüten und Aluminium- oder Weißblechdosen, zum Beispiel für Erdnüsse. Auch beschichtete Kartonverpackungen und ihr Innenleben aus Kunststoff sowie leere Getränkekartons sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Pappkartons oder Papiertüten aus der Bäckerei für Silvesterkrapfen oder Brötchen kommen ins Altpapier. Allerdings: Schmutzige Papierservietten und Tischtücher aus Papier sowie beschichtete Pappteller und -becher gehören in den Restmüll.

SZENE

© Stephan Klement



ZISCHEND HEISSE MUSIK

ZWISCHEN POLKA UND COUNTRY

MANDOWAR LIEFERT AM 7. FEBRUAR EIN AKUSTISCHES BBQ FÜR DIE OHREN

9

SPANNENDE LITERATUR AUS BERUFENEM MUNDE

Die Stadtbibliothek präsentiert Morde, Musik und passend dazu die Autoren

12

PUBERTIERENDE RENTNER GERATEN IN UNRUHE

Kulturkreis zeigt die Komödie „Es ist nur eine Phase, Hase“

13

WENN SICH WASSER UND FOTOS IN EINER AUSSTELLUNG VERMISCHEN

Die Braunschweigische Landschaft stellt die Ergebnisse eines Wettbewerbs vor

GANZ VIEL SPANNENDE LITERATUR

Lesungen und mehr: Die Stadtbibliothek präsentiert Bücher und Musik

Die Stadtbibliothek der Stadt Salzgitter bietet **von Freitag, 20. Februar, bis Freitag, 27. März, gleich vier Lesungen** an. Sie sind so unterschiedlich wie die Bücher, die vorgestellt werden, sowie die Autoren und Künstler, die auf ganz unterschiedliche Weise ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in ihre Welt der Literatur mitnehmen.

Stefan Gliwitzki liest aus „Ooge“

Autor Stefan Gliwitzki wird am **Freitag, 20. Februar, um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek in Salzgitter-Bad** aus seinem Roman „Ooge“ lesen. Die Handlung: Die kleine Nordseeinsel Ooge wird von Touristen heimgesucht. Ganz Ooge? Nicht ganz. Kantig und un-

beugsam wehren sich einige Hardcore-Insulaner. Reisen ist mittlerweile zu einer Herausforderung geworden. Die traditionellen Urlaubsziele der Deutschen sind kaum noch erreichbar. Ganze Kontinente haben sich abgeschottet oder werden gerade militärisch besetzt. Also bleibt nur die Schönheit des eigenen Landes. Und so kommen sie

eben alle nach: Ooge. Der Autor lebt in einer Kleinstadt und hatte einen Wohnsitz auf der Insel Föhr. Durch die zahlreichen Touren als Musiker kennt Stefan Gliwitzki fast alle deutschen Inseln gut und weiß um die Ambivalenzen der Beziehung zwischen Einheimischen und Gästen. Sein Hang zur Ironie ist vermutlich angeboren.

„Ohrenschmaus“ mit Stefan Schael

Zwischen Barflair und Buchdeckeln stimmt Stefan Schael, der Mann im Smoking, am **Freitag, 27. Februar, um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Lebenstedt** auf den Swing ein. Mit seinem Programm vereint er seine herausragende Gesangsstimme mit seiner illustri-



Stefan Gliwitzki
Foto: Photo-WG Weserbergland

onskräftigen Vortragsstimme. Anekdoten, Interessantes und Sinnliches rund um den Swing werden zu hören sein.

Bernhard Aichner stellt „John“ vor

Im März folgen drei spannende Lesungen im Rahmen der beliebten Reihe „MordmäÙig im März“ der Stadtbibliothek. Den Anfang macht am **Freitag, 6. März, um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Lebenstedt** der Autor Bernhard Aichner. Er liest aus seinem Thriller „John“. Die Handlung: Yoko ist eine gesuchte Mörderin auf der Flucht. Unter einer neuen Identität lebt sie als John auf einer kleinen griechischen Insel, arbeitet in einem Restaurant hoch über dem Meer. Sie hat Freunde gefunden und ist zur Ruhe gekommen. Yoko ist Vergangenheit. John ist die Zukunft. Aber: John wird enttarnt. Die Jagd beginnt. Bernhard Aichner (1972) lebt in Innsbruck und im Südburgenland. Er schrieb mehrere Hörspiele und Romane, bis er 2014 mit seinem Thriller „Totenfrau“ den internationalen Durchbruch als Autor feierte. Seine Bücher wurden in 16 Sprachen übersetzt, die „Totenfrau“-Trilogie von Netflix und dem ORF verfilmt.

Peter Metzdorf mimit Sherlock Holmes

Spannend geht es am **Freitag, 13. März, 18.30 Uhr** weiter. Krimiautor Peter Jakob und der „echte“ Kommissar Peter Metzdorf ermitteln in der **Stadtbibliothek in Salzgitter-Bad**. Das Publikum erwartet eine szenische Lesung mit direktem Austausch und einem interaktiven kriminalistischen



Stefan Schael
Foto: Carmen Spitznagel

Rätsel. Das Programm „Unter Kommissaren – Sherlock Holmes“ lädt dazu ein, in die düsteren Abgründe des Verbrechens einzutauchen und sich von der Welt der Kriminalliteratur begeistern zu lassen. Autor Peter Jakob erweckt seine Worte zum Leben und nimmt das Publikum mit auf eine Reise voller Intrigen und ungeklärter Geheimnisse. Begleitet wird er von Peter Metzdorf, einem erfahrenen Kommissar, der aus erster Hand von den Herausforderungen und Abgründen der realen Polizeiarbeit berichten wird.

„Welcome Home“ von Arno Strobel

Nervenkitzel pur gibt es am **Freitag, 27. März, um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Lebenstedt** von Bestsellerautor Arno Strobel. Er liest aus seinem Psycho-Thriller „Welcome Home“. Die Handlung: Ines und Marco Winkler können ihr Glück kaum fassen, als sie den Schlüssel zu ihrem ersten eigenen Haus in Händen halten. Sofort nach dem Einzug mit ihrer kleinen Tochter Emilia wissen sie: Jetzt sind wir als Familie angekommen. Doch dann hat Ines eines Nachts das Gefühl, im Schlaf beobachtet zu werden. Der Autor: Arno Strobel liebt Grenzerfahrungen und teilt sie gern mit seinen Leserinnen und Lesern. Deshalb sind seine Thriller wie spannende Entdeckungsreisen zu den dunklen Winkeln der menschlichen Seele und machen auch vor den größten Urängsten nicht halt. Seine Themen spürt er dabei meist im Alltag auf und erst, wenn ihn eine Idee nicht mehr los-

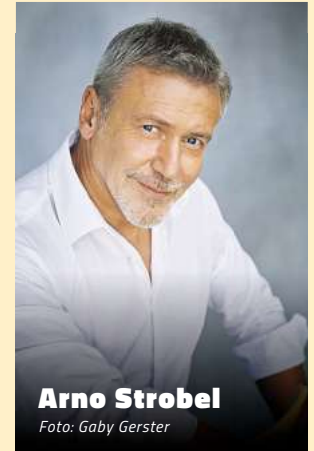


BERNHARD AICHNER
Foto: www.fotowerk.at

lässt und er den Hintergründen sofort mithilfe seines Netzwerks aus Experten auf den Grund gehen will, weiß er, dass der Grundstein für seinen nächsten Roman gelegt ist. Alle seine bisherigen Thriller waren Bestseller.



Peter Jakob und Peter Metzdorf
Foto: Alexander Heimann



Arno Strobel
Foto: Gaby Gerster

WO GIBT ES KARTEN?

Karten für alle Termine gibt es im Vorverkauf für zehn Euro in den Stadtbibliotheken in Lebenstedt und in Salzgitter-Bad (Tageskasse zwölf Euro). Kontakt unter Telefon (05341) 839-3434 oder per E-Mail an stadtbibliothek@stadt.salzgitter.de.



**Zahlen wie immer.
°Punkten wie nie.**

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse-hgp.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Jetzt gewinnen!

PAYBACK

Täglich
1 Mio.
°Punkte

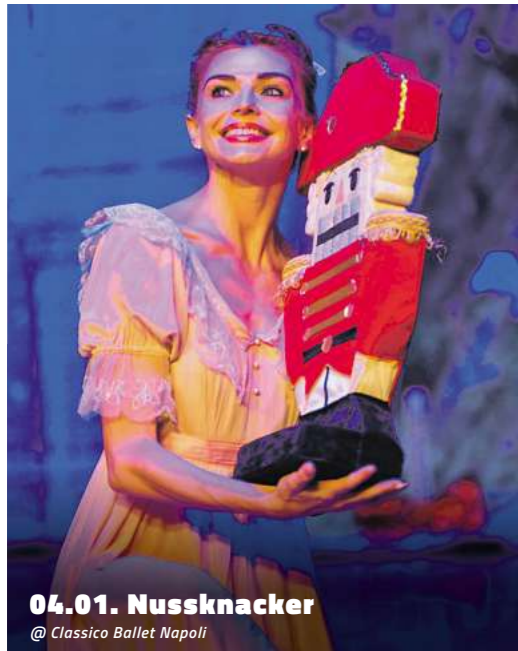
Weil's um mehr als Geld geht.



DAS VOLLE PROGRAMM

Veranstaltungskalender

TERMINE VON
JANUAR BIS
ENDE FEBRUAR
2026



04.01. Nussknacker
@ Classico Ballet Napoli

- FREITAG, 02.01.** 9.00 Uhr
Aqua-Fitness-Tag
Thermalsolbad, SZ-Bad
- FREITAG, 02.01.** 19.00 Uhr
Neujahrskonzert
Aula Gymnasium SZ-Bad (ausverkauft)
- SONNTAG, 04.01.** 16.00 Uhr
„Der Nussknacker“, Ballettaufführung mit dem Classico Ballet Napoli
Aula am Fredenberg, Lebenstedt
- FREITAG, 09.01.** 16.00 Uhr
„Leuchttürme“, Bilder von Andreas Parke, Ausstellungseröffnung
Begegnungsstätte Brücke, Lebenstedt
- FREITAG, 09.01.** 19.00 Uhr
Lange Bade- und Saunanacht
Thermalsolbad, SZ-Bad
- SAMSTAG, 10.01.** 15.00 Uhr
Öffentlicher Zugang
Gedenkstätte Drütte, Watenstedt
- SONNTAG, 11.01.** 11.00 Uhr
„Wasser“, Eröffnung der Fotoausstellung der Braunschweigischen Landschaft
Städtisches Museum Schloss Salder
- SONNTAG, 11.01.** 17.00 Uhr
Konzert mit dem Salonorchester „Hannover Grammophones“
Ev. Gemeindehaus Steterburg
- DIENSTAG, 13.01.** 19.30 Uhr
„Englands sonniger Süden – Cornwall“, Multivisionsshow
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- DONNERSTAG, 15.01.** 14.00 Uhr
„Montagsmaler trifft Scharade“, Spieletag
Seniorentreff Lebenstedt



11.01. Grammophones
@ privat

- DONNERSTAG, 15.01.** 19.30 Uhr
„Bilderkult und Bildkritik“, VHS-Onlinevortrag mit Johann Hinrich Claussen
- FREITAG, 16.01.** 15.00 Uhr
Öffentliche Führung
Gedenkstätte Drütte, Watenstedt
- FREITAG, 16.01.** 16.00 Uhr
„Bunte Kühe fliegen hoch“, Bilder von Ursula van der Veen, Ausstellungseröffnung
Stadtbibliothek Lebenstedt
- FREITAG, 16.01.** 19.30 Uhr
„Bon Voyage“, Autorenlesung mit Helge Timmerberg
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SAMSTAG, 17.01.** 19.30 Uhr
U2-Tribute-Show mit „Achtung Baby“
Kulturscheune Lebenstedt
- MITTWOCH, 21.01.** 19.30 Uhr
„Demographische Transformation und Pflege“, VHS-Onlinevortrag mit Prof. Thomas Klie
- FREITAG, 23.01.** 18.30 Uhr
„Silencio“, Krimi-Dinner
Peak-Hotel, Lichtenberg



15.02. Iontach
@ Hauke-Bietz



25.01. Trio Ariadne
@ Lydia Ramos

- FREITAG, 23.01.** 20.00 Uhr
„Lady Bond“, Musikabend
Kniestedter Kirche, SZ-Bad (ausverkauft)
- SAMSTAG, 24.01.** 19.00 Uhr
Retro-Eis-Disko
Eissporthalle, Lebenstedt
- SAMSTAG, 24.01.** 20.00 Uhr
Konzert mit Todor Todorovic und der Blues Company
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SAMSTAG, 24.01.** 20.00 Uhr
„Limbo of Life“, Kabarett mit Michl Müller
Wasserburg, Gebhardshagen
- SONNTAG, 25.01.** 17.00 Uhr
„Schilflieder“, Konzert mit dem Trio Ariadne
Fürstensaal, Schloss Salder
- SONNTAG, 25.01.** 17.00 Uhr
„Zwischen uns liegt August“, Lesung und Gespräch mit Autor Fikri Anil Altıntaş
Begegnungsstätte Brücke, Lebenstedt
- MONTAG, 26.01.** 19.30 Uhr
„Aramäisch“, VHS-Onlinevortrag mit Theologe Holger Gzella
- SONNTAG, 29.01.** 19.00 Uhr
„Geist ist geil“ mit dem Kabarettisten Özgür Cebe
Kulturscheune Lebenstedt
- DONNERSTAG, 29.01.** 19.30 Uhr
„Zwischen Zöllen und Zeitenwende“, VHS-Onlinevortrag mit Prof. Moritz Schularick
- SAMSTAG, 31.01.** 18.00 Uhr
„Die Odyssee der Hanni Baumgarten“, Szenische Lesung
Gedenkstätte Drütte, Watenstedt



21.02. Jochen Malmshheimer
@ Juergen Spachmann



06.02. Joscho Stephan
@ Patrick RIANCHO

- SAMSTAG, 31.01.** 20.00 Uhr
Blues in der Kirche mit Zed Mitchell
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- FREITAG, 06.02.** 20.00 Uhr
Gypsy-Swing-Konzert mit Joscho Stephan
Begegnungsstätte Brücke, Lebenstedt
- SAMSTAG, 07.02.** 20.00 Uhr
„Grilling in the Name of“, Konzert mit Mandowar
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SONNTAG, 08.02.** 15.00 Uhr
„Tantentexte, Onkellieder – Onkeltexte, Tantenlieder“, Chansons & Kabarett
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SONNTAG, 08.02.** 17.00 Uhr
„In 90 Minuten um die Welt“, Konzert mit dem Duo Conconto
Fürstensaal, Schloss Salder
- DONNERSTAG, 12.02.** 9.30 Uhr
Selbstverteidigung, Kurzseminar
Seniorentreff Lebenstedt
- FREITAG, 13.02.** 19.00 Uhr
Lange Bade- und Saunanacht
Thermalsolbad, SZ-Bad
- FREITAG, 13.02.** 20.00 Uhr
„40th Anniversary Tour“ Vol. II, Konzert der Hamburger Blues Band
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SAMSTAG, 14.02.** 15.00 Uhr
Öffentlicher Zugang
Gedenkstätte Drütte, Watenstedt
- SAMSTAG, 14.02.** 19.30 Uhr
Genesis-Tribute mit Geneses
Kulturscheune Lebenstedt



27.02. Marley' Ghost
@ Daniela Becker



13.02. The Hamburg Blues Band
@ P. Schepers

- SAMSTAG, 14.02.** 20.00 Uhr
„Es ist nur eine Phase, Hase“, Komödie
Aula am Fredenberg, Lebenstedt
- SONNTAG, 15.02.** 11.00 Uhr
Kulturfrühstück mit dem Trio Iontach
Begegnungsstätte Brücke, Lebenstedt
- SONNTAG, 15.02.** 15.00 Uhr
„Das Schaf Charlotte“, Kindertheater
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SONNTAG, 15.02.** 17.00 Uhr
„Rabenschwarze Nachtgeschichten“, Lesung mit Markus Veith
Ev. Gemeindehaus Steterburg
- DIENSTAG, 17.02.** 14.00 Uhr
Karnevalsfeier
Seniorentreff Lebenstedt
- FREITAG, 20.02.** 15.00 Uhr
Öffentliche Führung
Gedenkstätte Drütte, Watenstedt
- FREITAG, 20.02.** 18.30 Uhr
„Ooge“, Lesung mit Autor Stefan Gliwitski
Stadtbibliothek SZ-Bad
- FREITAG, 20.02.** 19.30 Uhr
„Jahre zwischen Hund und Wolf“, Lesung mit Henning Ahrens
Kniestedter Kirche, SZ-Bad



27.02. Gangster
@ Theatergruppe Salgitter-Bad



14.02. Es ist nur eine Phase
@ Oliver Fantitsch

- SAMSTAG, 21.02.** 19.00 Uhr
„Wenn Kinderstimmen die Welt verbinden“, Lions-Konzert mit dem Chor „Color Music“
Aula am Fredenberg, Lebenstedt
- SAMSTAG, 21.02.** 20.00 Uhr
„Ich bin kein Tag für eine Nacht“, Kabarett mit Jochen Malmshheimer
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SAMSTAG, 21.02.** 20.00 Uhr
Irish Folk mit „The Stokes“
Wasserburg, Gebhardshagen
- SONNTAG, 22.02.** 18.30 Uhr
„Ich könnt schon wieder“, Kabarett mit Ranz und May
Wasserburg, Gebhardshagen
- FREITAG, 27.02.** 17.00 Uhr
„Mey-Singen“ mit mit Rolf Warnecke und weiteren Amateurmusiker*innen
Begegnungsstätte Brücke, Lebenstedt
- FREITAG, 27.02.** 18.30 Uhr
„Zwischen Bardunst und Buchdeckeln“, Lesung und Musik mit Stefan Schael
Stadtbibliothek Lebenstedt
- FREITAG, 27.02.** 19.30 Uhr
Konzert mit Marley's Ghost
Kulturscheune, Lebenstedt
- FREITAG, 27.02.** 19.30 Uhr
„Gangster, Dramen und Juwelen“, Komödie der Theatergruppe SZ-Bad
Kniestedter Kirche, SZ-Bad
- SAMSTAG, 28.02.** 19.30 Uhr
„Gangster, Dramen und Juwelen“, Komödie der Theatergruppe SZ-Bad
Kniestedter Kirche, SZ-Bad

DIE NÄCHSTE SZENE-AUSGABE FÜR DIE TERMINE IM MÄRZ UND APRIL ERSCHEINT AM 28. FEBRUAR 2026, ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS DAFÜR IST AM MONTAG, 2. FEBRUAR 2026.

VIRTUOS UND UNNACHAHMLICH

Tosho und die Blues Company kommen am 24. Januar in die Kniki

White man can't play the blues – über dieses Klischee kann Todor Todorovic nur müde schmunzeln. Am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr kommt er mit der Blues Company in die Kniestedter Kirche nach Salzgitter-Bad. Seit 48 Jahren hat der Mann, den jeder nur „Tosho“ nennt, den Blues mit seiner Blues Company von Osnabrück in die weite Welt gebracht: Ob in Europa, Russland, Asien oder im Nahen Osten, kein Weg war zu weit für den charismatischen Mastermind und Ausnahmemusiker.

Die Blues Company und Tosho haben den Blues von Anfang an so authentisch in ihrer musikalischen DNA, dass selbst US-amerikanische Legenden wie Sunnyland Slim oder James Booker sich bei ihren Tourneen von der Band begleiten ließen.

Toshos Gesang, sein virtuos Gitarrenspiel, seine unnachahmliche Phrasierung – das ist voller Seele und hat eine emotionale Tiefe, die den authentischen Blues so einzigartig macht. Denn auch Tosho pre-

digt das alte Blues-Credo: „Es sind nicht die Noten, die du spielst, sondern die, die du nicht spielst!“ Der Blues braucht eine große Seele, um die enorme Bandbreite der menschlichen Gefühle in zwölf Takten zu transportieren und auszudrücken! Das macht in Deutschland keiner so brilliant und erfolgreich wie die älteste Blues-Band des Landes: die Blues Company. Tickets gibt es für 20 Euro in der Buchhandlung Lesezeichen in Salzgitter-Bad und bei Young Ticket Event in Lebenstedt.



Foto: Manfred Pollert

EIN VIELFÄLTIGER START

Zed Mitchell eröffnet 2026 die Blues-Konzerte in der Kniki

Das neue Jahr startet vielfältig. Der Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter lädt im Januar und Februar zu Blues, Rock, Heavy-Metal-Klängen und einem Theaterstück über die Freundschaft ein.

Das erste Konzert in der Blues-Reihe ist am letzten Tag des Januars zu erleben: Zed Mitchell meldet sich am Samstag, 31. Januar, um 20 Uhr in der Kniestedter Kirche in Salzgitter-Bad mit viel Schwung und Heiterkeit bei seinen Fans und allen musikverliebten Menschen zurück. Denn mit „Ha Ha Ha Ha ...“ veröffentlicht der Gitarrenmeister sein achttes Studioalbum, aus dem er einige Songs präsentiert. Mehr als ein Jahr hat der musikalische Tausendsassa in seinem Düsseldorfer Blue Eyes Studio an seinen neuen Songs gearbeitet.

Mandowar heizt ein – wortwörtlich. Mit ihrem neuen Album „Grilling in the Name of“ nimmt die Band Heavy-Metal- und Rock-Klassiker und legt sie direkt auf den Grill. Die musikalischen Ergebnisse sind am

Samstag, 7. Februar, ab 20 Uhr in der Kniestedter Kirche zu hören: verrückte Versionen, die irgendwo zwischen Polka und Country zischend heiß serviert werden – mal rare, mal well done, aber immer unverkennbar Mandowar. Die unvergleichliche Kombination aus Mandoline, Gitarre und Bass verwandelt legendäre Headbanger-Hymnen in ein saftiges akustisches BBQ für die Ohren.

Die „Hamburg Blues Band & Friends“ (HBB) kommen am Freitag, 13. Februar, um 20 Uhr in die Kniki (20 Uhr) und bringen Vanja Sky und Krissy Matthews mit. Zu erleben sind mehr als 40 Jahre St.-Pauli-Blues. Mit dabei bei der „40th Anniversary VOL. II“-Tour sind der Hamburger Rockshouter Gert Lange, Reggie Worthy, Drummer Eddie Philipp und der 33-jährige Ausnahmegitarrist Krissy Matthews. Special Guest ist Bluesrockerin Vanja Sky, Kroatiens Antwort auf Sheryl Crow und Norah Jones.

Deutschlands Bob-Marley-Tribute-Band Nummer eins tritt erneut in

Salzgitter auf. Am Freitag, 27. Februar, um 19.30 Uhr sind Marley's Ghost zu Gast in der Kulturscheune in Lebenstedt. Die Band gründete sich 2015 aus der international agierenden Reggae-Formation „Sebastian Sturm & Exile Airline“ heraus, die die Musik Bob Marleys stets als größte Inspiration für ihre eigenen Songs sah. Mit ihrer mitreißenden, authentischen und unerreichten Energie transportiert die Gruppe nun nicht nur die Musik und die vielen großen Songs Bob Marleys, sondern auch seine Message.

Kann ein Schaf mit einem Stier befreundet sein? Die Antwort gibt das Figurentheater Die Komplizen am Sonntag, 15. Februar, um 15 Uhr in der Kniestedter Kirche. Charlotte ist eigenwillig. Auch bei der Wahl ihrer Freunde. Gibt es etwas Schöneres, als mit Eduard dem Schwein in der Modderpampe zu tollen? Vielleicht Kopfdrücken mit Kunibert dem Stier. Doch die alten Schafe meckern: „Ein Schaf und ein Stier, das hat's ja noch nie gegeben.“

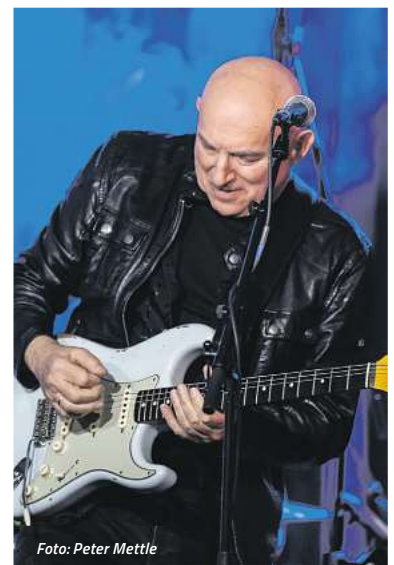


Foto: Peter Mettle

Dann verschwinden zwei Schäfchen – und Schäferhund Charly sieht und hört nicht mehr so gut. Und nun? Findet Charlotte die Schäfchen? Können die Freunde helfen? Was sagen die Alten dazu? Die erfrischende und musikalische Produktion mit Mitmach-Elementen beantwortet all diese Fragen und zeigt auch ihrem Publikum: Freunde dürfen anders sein ... Das Theaterstück ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

AUF IN DIE ALTERSPUBERTÄT

Theaterkomödie „Es ist nur eine Phase, Hase“ in der Aula am Fredenberg

Auf einen unterhaltsamen Abend können sich die Theatergäste am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr in der Aula am Fredenberg freuen. „Es ist nur eine Phase, Hase“ lautet die Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller von Maxim Leo und Jochen Gutsch mit Götz Otto, Katja Studt, Thorsten Nindel und anderen. Mischa und Christiane sind glücklich verheiratet, ihr Sohn

studiert erfolgreich Medizin, und so könnten sie eigentlich ein sorgenfreies Leben führen. Doch zu Mischas 50. Geburtstag bietet ihm sein Chef nicht nur die Altersteilzeit, sondern sogar die sofortige Kündigung bei voller Rente an. Mischa, gerade noch mitten im Leben, fühlt sich auf einmal sehr alt. Christiane erkennt dieses jammernde Häufchen Elend kaum wie-

der. Als dann noch die besten Freunde zur Geburtstagsfeier kommen, beginnt sich ein emotionaler Sturm zusammenzubrauen: der Beginn der Alterspubertät. Ein Rennrad wird angeschafft, ein Fitnessraum gebaut und der gesamte bisherige Lebensentwurf auf den Kopf gestellt. Karten gibt es ab 17,66 Euro im Ticketshop auf www.kulturkreis-salzgitter.de.



Mit dem Rennrad dem Alter entfliehen: Götz Otto spielt Mischa in der Komödie „Es ist nur eine Phase, Hase.“ Foto: Oliver Fantitsch



Jette Held Foto: privat



Kai Löffelbein Foto: privat



Oscar Lebeck Foto: privat



Yana Wernicke Foto: privat

WASSER, FOTOS UND DIE KUNST

Die Braunschweigische Landschaft zeigt Ergebnisse aus einem Fotowettbewerb in Salder

Die Braunschweigische Landschaft hat dem Element Wasser einen Fotowettbewerb gewidmet. Vom 11. Januar bis 1. März sind die Fotos der nominierten Künstler und Künstlerinnen des Wettbewerbes, aber auch von anderen, im Städtischen Museum Schloss Salder zu sehen. Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 11. Januar, um 11 Uhr.

Mehr als 100 Bewerbungen gingen bei der Braunschweigische Landschaft ein, knapp 50 davon kamen mit ihren eingereichten Vorhaben schließlich in die enge Auswahl. Eine Expertenjury entschied über die vier Teilnehmenden im Finale. Aus dem Verfahren gingen Jette Held (Tanne/Harz), Kai Löffelbein (Hannover), Oscar Lebeck (Leipzig) und Yana Wernicke (Hochheim am Main) hervor. Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgte anlässlich des Themenjahres „Wasser“ der Braunschweigischen Landschaft.

DIE NOMINIERTEN UND IHRE PROJEKTE:

1. Jette Held (geboren 1982) interessiert die Chemie der Dinge. Sie hinterlassen Spuren, die zum Bild führen. Diesen Bildern eingeschrieben ist der fotochemische Prozess in Form von Zeit und Reaktion. Ausgehend von ihrem künstlerischen Ansatz hat sie eine Porträt-

serie der Oker hergestellt. Sie besteht aus Fotogrammen, die sie direkt nachts im Wasser der Oker belichtet hat. Sofort im Anschluss wurden die Fotografien unmittelbar vor Ort im analogen Handabzugsverfahren von ihr entwickelt.

2. Für Oscar Lebeck (1993) sind Erinnern und Gedenken in Deutschland wesentliche Fundamente des demokratischen Selbstverständnisses. Der Künstler zeigt in seinen Fotografien die spezifischen Möglichkeiten der Kunst auf, historische Ereignisse präsent zu machen. Das Bild des Helmstedter Braunkohlereviers war geprägt von Tagebaugruben, Abraumhalden und Industrieanlagen. Mit dem Aufkommen der Energiewende begann sich die Landschaft im Braunkohlerevier zu verändern. Sie wird zunehmend zum Naherholungsgebiet mit Seen umgestaltet. In seiner Arbeit spielt Oscar Lebeck mithilfe von Spiegeln mit dem Wasser der Seen und der angrenzenden Umgebung und führt beides neu zusammen.

3. Kai Löffelbeins (*1981) Arbeit spiegelt sein Interesse an der Art und Weise wider, wie politische und wirtschaftliche Strukturen die moderne Gesellschaft prägen. Er arbeitete in verschiedenen Ländern Asiens und Afrikas. Für dieses Projekt hat er eine Erkundung der Uferlandschaften unternommen, um die dynami-

sche Wechselwirkung zwischen dem Fluss und seiner Umgebung zu erfassen. Die fotografische Dokumentation umfasst verschiedene Naturszenarien wie Flussauen, Wiesen und bewaldete Ufer. Jedes dieser Elemente bietet einen visuellen Kontext für das Verständnis der ökologischen und kulturellen Aspekte, die den Fluss prägen.

4. Yana Wernicke (1990) beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der fotografischen Darstellung von Tieren und der Beziehung zwischen Menschen und Natur und anderen Lebewesen. Für dieses Projekt hat sie sich mit dem Jurameer beschäftigt. Ein Meer, das einmal war und das in der Braunschweigischen Landschaft bis heute markante Spuren hinterlassen hat. An der Grabungsstätte Schandelah galt ihr besonderes Interesse den Menschen vor Ort.

Diese Werke sind, kombiniert mit ausgewählten Arbeiten aus der bestehenden Sammlung der Braunschweigischen Landschaft, auf einer Ausstellungstournee und ab Januar in den Städtischen Kunstsammlungen in Salder zu sehen. Die anderen ausgestellten Fotos stammen von Uwe Brodmann, Andreas Greiner-Napp, Heinrich Heidersberger, Heinrich Riebesehl, Helfried Strauß, Cem Alexander Sünter, Klaus Wefringhaus, Ommo Wille und Christa Zeißig.



Jetzt kostenlos herunterladen
Erhältlich im App Store & bei Google Play



Jetzt unsere App WEVG+ kostenlos herunterladen

Ob unterwegs, auf der Couch oder im Urlaub – mit unserer neuen App WEVG+ bist du immer bestens informiert und hast die volle Kontrolle über deinen Energiehaushalt.

Deine Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Verbrauch und Kosten jederzeit einsehen
- ✓ Abschläge flexibel anpassen
- ✓ Zählerstände einfach melden
- ✓ Energiespartipps direkt aufs Handy
- ✓ Kontakt zum Kundenservice per Klick



Feuerwerk: Darauf ist zu achten

Der **Städtische Regiebetrieb** appelliert, Böllerreste und abgebrannte Raketen einzusammeln

Salzgitter. Der Fachdienst Sicherheit, Recht und Ordnung weist darauf hin, dass von Silvester, Mittwoch, 31. Dezember, bis Neujahr, Donnerstag, 1. Januar, ausschließlich volljährigen Personen das Abschließen von Silvesterraketen, Knallern und Böllern (Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2; erkennbar an „F2“) erlaubt ist. Vor Abbrennen ist aber sicherzustellen, dass die öffentliche Sicherheit nicht gefährdet wird. In unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen ist das Böllern verboten. Als unmittelbare Nähe sind hierbei 200 Meter für Raketen und vergleichbares Feuerwerk mit eigenem Antrieb sowie die Wurfweite bei geworfe-

nem Feuerwerk zu verstehen.

Die Stadt appelliert an die Bevölkerung, trotz Feierlaune die Unfallrisiken im Auge zu behalten, damit alle Feiernden das neue Jahr fröhlich und unbeschwert beginnen können. Weitere Informationen beim Fachdienst Sicherheit, Recht und Ordnung unter Tel. (05341) 839-3241 oder per E-Mail an ordnung@stadt.salzgitter.de.

Der Städtische Regiebetrieb (SRB) bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Reste gezündeter Knaller und Raketen wieder einzusammeln. Die abgebrannten und erkalteten Feuerwerkskörper sind über die Restabfalltonne zu entsorgen. Die Verkaufsverpackungen zum Beispiel die Kunststofftüten von Raketensets oder Folienverpackungen gehören in



Feuerwerk in Lichtenberg: Über den Dächern der Stadt lassen viele Leute ihre Raketen in den Himmel steigen. FOTO: SZ-PA/RK

die gelbe Tonne. Aber auch die zumeist als Startrampe genutzten Sekt- oder Weinflaschen sollten bei der Reinigung nicht vergessen

werden und dem Altglasrecycling zugeführt werden.

Der SRB weist in diesem Zusammenhang auch auf die Reini-

gungspflicht der Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer für die angrenzenden Fußwege hin. Lediglich die an die Straßenreinigung angeschlossenen Straßen sowie Fußgängerzonen und öffentliche Plätze werden vom SRB im Rahmen der regulären Straßenreinigung gereinigt.

Das Fachgebiet Umwelt der Stadt Salzgitter bittet darum, beim Abbrennen der pyrotechnischen Gegenstände genügend Abstand zu Gewässern, Schutzgebieten sowie Gehölzen zu halten, um die Natur zu schützen und Rücksicht auf wildlebende Tiere zu nehmen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es regelmäßig an Silvester bedingt durch Feuerwerkskörper zu erhöhten Feinstaubwerten kommt.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Back To The Roots: Big Daddy Wilson kommt 2026 erneut in die Kniestedter Kirche nach Salzgitter-Bad

Salzgitter. Der amerikanische Blues-Singer-Songwriter Big Daddy Wilson wird nach einem ausverkauften Konzert in diesen Tagen in einem Jahr erneut in Salzgitter auftreten. Am 17. Dezember 2026 um 20 Uhr kehrt er mit dem Programm „Back To The Roots“ in die Kniestedter Kirche in Salzgitter-Bad zurück. Der Vorverkauf hat begonnen.

Kaum ist der Applaus verhallt, kann sich das Publikum auf das nächste Konzert freuen, bei dem der Künstler zu seinen musikali-

schen Ursprüngen zurückkehrt. Sein neues Album „Smiling All Day Long“, das dieses Jahr 2025 veröffentlicht wurde, ist eine ehrliche und tiefgründige Hommage an die Wurzeln der schwarzen Musik – und gleichzeitig ein eindrucksvoller Beweis für die musikalische Vielseitigkeit und Reife des preisgekrönten Künstlers.

Mit „Back To The Roots“ will Big Daddy Wilson 2026 seine Fans erneut mitnehmen auf eine facettenreiche musikalische Reise, die von Roots-Blues über klas-



Ausverkaufte Kniki: Bid Daddy Wilson kommt am 17. Dezember zurück nach Salzgitter. FOTO: SZ-PA/RK

sischen Soul und Folk bis hin zu zeitgenössischen Urban Grooves

reicht. Jeder Song erzählt eine eigene Geschichte und spiegelt

die authentische Verbindung des Künstlers zu den Traditionen der schwarzen Musik wider, gepaart mit modernen Einflüssen und seiner einzigartigen Stimme.

Big Daddy Wilson verspricht ein einzigartiges Live-Erlebnis: Authentisch, kraftvoll und voller Leidenschaft. Er begeistert mit einem einzigartigen Mix aus Blues, Roots und Soul. Die Karten sind im Vorverk über die Online-Portale Eventim und Reservix erhältlich für 24 Euro exklusive Vorverkaufs-Gebühr.

Ein Audi strahlt Freude aus

Mit zehn Lichterketten macht Marc Gähwler aus Salzgitter sein Auto zum Hingucker

Salzgitter. Mit einem festlich geschmückten Auto sorgt der 24-jährige Marc Gähwler aus Salzgitter-Drütte seit einigen Tagen für leuchtende Augen in der Region. Sein weihnachtlich dekoriertes Audi A6 zog auf Weihnachtsmärkten und öffentlichen Plätzen zahlreiche Blicke auf sich – und vor allem viele begeisterte Reaktionen. Die Idee zu dem sogenannten „Weihnachtsauto“ hatte Marc Gähwler bereits im vor einem Jahr. Damals fiel die Aktion noch etwas kleiner aus, doch die Resonanz war überwältigend.

„Vor allem die Kinder haben sich gefreut, aber auch viele Erwachsene. Viele waren einfach glücklich, dass wir wieder da waren“, berichtet er. Motiviert

durch die positiven Rückmeldungen legte er in diesem Jahr „eine Stufe mehr drauf“. Ausgestattet ist das Fahrzeug mit zehn batteriebetriebenen Lichterketten. Die Investition dafür blieb überschaubar: „Keine 100 Euro“, erzählt Marc Gähwler. Probleme mit der Polizei gab es bislang nicht. Während der Fahrt bleiben die Lichter ausgeschaltet, sodass das Auto ganz regulär im Straßenverkehr unterwegs sein darf. Nur einmal wurde er gebeten, den Gehweg freizumachen – ansonsten verlief alles entspannt.

Mit seinem Weihnachtsauto war der junge Mann bereits mehrfach in Wolfenbüttel vor dem Weihnachtsmarkt unterwegs, auf dem Schlossplatz in Braunschweig sowie zuletzt in



Unterwegs aus Spaß an der Freud: Mark Gähwler stoppt seinen leuchtenden Audi A6 vor dem Lebenstedter Weihnachtsmarkt. FOTO: SZ-PA/RK

Lebenstedt. Überall seien die Reaktionen „Bombe“ gewesen: Menschen blieben stehen, berichtet er, machten Fotos und freuten sich über die ungewöhnliche Aktion. Warum er das macht? „Einfach, weil ich Lust

dazu hatte – und ein bisschen aus Langeweile“, sagt Marc Gähwler offen. Ursprünglich war die Aktion gemeinsam mit seiner Freundin geplant, die ihn häufig begleitet. Auch allein ist er jedoch immer wieder unterwegs,

um ein wenig Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

Geplant war ursprünglich auch eine Teilnahme an der Lichterfahrt nach Hannover, die jedoch aus terminlichen Gründen ausfällt. Der Salzgitteraner will vor allem anderen Menschen eine Freude machen. „Man ist glücklich, wenn man andere Menschen glücklich sieht – gerade in der jetzigen Zeit, mit all den Absperrungen und Betonpollern. Da freuen sich die Leute, wenn jemand so vor dem Weihnachtsmarkt steht“, sagt er. Mit seinem leuchtenden Audi beweist Marc Gähwler, dass es manchmal nur eine einfache Idee braucht, um in der Vorweihnachtszeit ein wenig Wärme und Freude zu verbreiten.



Ein Abend, um Danke zu sagen: Die Stadt lud alle Neuwerk-Ehrenamtlichen zu einem Treffen in den Forellenhof ein.

FOTO: STADT SALZGITTER

Ein Ort für die Jugend

Die Stadt richtet einen „Dankeschön“-Abend für die ehrenamtliche Neuwerk-Familie aus

Salzgitter. 50 Ehrenamtliche sind der Einladung der Stadt zum „Dankeschön“-Abend in die JugendKulturWerkstatt (JKW) Forellenhof gefolgt. Die Frauen und Männer sind aktiv auf Neuwerk unter anderem in den Bereichen Küche und Hauswirtschaft, Bau und Instandhaltung oder betreuen die städtischen Ferienfreizeiten, kümmern sich wie eine große Familie um den Fortbestand dieses außergewöhnlichen Freizeitangebotes.

Erster Bürgermeister Stefan Klein übermittelte die Grüße des Oberbürgermeisters und des Rates. Er bedankte sich stellvertretend bei den freiwilligen Helfern und Helferinnen für

den besonderen Einsatz für das Bildungs- und Jugendcamp. Deswegen habe der Rat der Stadt in der Sitzung am 1. Oktober 2025 der Verlängerung des Pachtvertrages um weitere zehn Jahre zugestimmt.

Sozialdezernent Dr. Dirk Härdrich bedankte sich bei den Mitarbeitenden und besonders bei den Ehrenamtlichen. Er berichtete von dem Besuch des Jugendhilfeausschusses und betonte, wie wichtig das Camp trotz der veränderten Lebenswelten (beispielsweise Smartphones) für Kinder und Jugendliche aus Salzgitter sei. Die jungen Menschen erlebten durch ihre gemeinsamen Aktivitäten ein besonderes Mitei-

ander. Ein Dankeschön für die Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden kam auch von Marco Schmitz, Leiter des Fachdienstes Kinder, Jugend und Familie, und Bernadeta Kocot-Miczka, Leiterin des Teams Jugend- und Demokratiebildung im Fachgebiet Kommunale Kinder- und Jugendförderung.

Dr. Roswitha Krum, die erste Vorsitzende des Fördervereins Jugendcamp Neuwerk, schloss sich den Dankesworten an. Sie stellte anschließend die Arbeit und die zurückliegenden Aktivitäten des Fördervereins für das Jugend- und Bildungscamp Neuwerk vor. Bei dem Treffen informierten die Verantwortli-

chen über das erweiterte Freizeitangebot mit neuen Anschaffungen wie beispielsweise einen Escape Room in der Box, der spielerisch Kreativität, logisches Denken und Teamarbeit verbindet.

Darüber hinaus haben die

Ehrenamtlichen an dem Abend fotografiert, um eine Collage für das Camp zu erstellen. Ein Glücksrad-Wettbewerb kam bei allen Gästen gut an: Dabei mussten Fragen rund um die Insel Neuwerk beantwortet werden.

Die Neuwerk-Freizeiten 2026

Die Stadt gibt die Termine für die Neuwerk-Ferienfreizeiten im Sommer 2026 bekannt: Die erste Reise für Kinder von sieben bis zehn Jahren ist vom 20. bis 29. Juli geplant, die zweite Tour für Mädchen und Jungen von elf bis 14 Jahren dauert vom 29. Juli bis 7. August. Beide Fahrten kosten jeweils 250 Euro. Die Online-Anmeldungen über das Buchungsportal auf der Internetseite www.salzgitter.de (Stichwort Buchungstool) werden am Mittwoch, 4. Februar, ab 12 Uhr freigeschaltet.

Eine „tolle Präventionsarbeit“

Verkehrswacht-Präsidentin Kirsten Lühmann macht sich ein Bild vom Ortsverein in Salzgitter

Salzgitter. Prominenter Besuch bei der Verkehrswacht in Salzgitter. Kirsten Lühmann, Präsidentin der Deutschen Verkehrswacht und Vizepräsidentin der Landesverkehrswacht Niedersachsen, nahm auf Einladung des Vorsitzenden Markus Müller an einer Vorstandssitzung teil. Der Austausch fand beim wichtigsten Kooperationspartner statt, wenn es um die Sicherheit auf der Straße geht, der Polizei-Inspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel.

Mit Markus Müller waren der Ehrenvorsitzende Horst Krotki, Vorstandskollege Michael Scharf und die Verkehrssicherheitsberaterin der Polizei, Kathrin Lacey, an dem Gespräch mit der früheren Bundestagsabgeordneten beteiligt. Frank Steinke, Sachbearbeiter Verkehr, begrüßte die Gäste im Namen der Inspektionsleitung. Er lobte in seinem Grußwort die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Verkehrswacht.



Die Präsidentin zu Gast bei der Verkehrswacht Salzgitter: Nicolai Engel, Michael Scharf, Kirsten Lühmann, Markus Müller, Horst Krotki, Kathrin Lacey und Frank Steinke trafen sich bei der Polizei.

FOTO: PRIVAT

Kirsten Lühmann wurde von Nicolai Engel und Tim Hey, Geschäftsführung der Landesver-

kehrswacht Niedersachsen begleitet. Die Präsidentin zeigte sich beeindruckt von der „tollen

Präventionsarbeit“, die Polizei und Verkehrswacht vor Ort leisteten. Die Salzgitteraner berich-

teten über ihre vielfältigen Aktionen und Planungen für 2026 genauso wie über derzeitige Herausforderungen wie Mitgliederwerbung und Überalterung des Vereins.

In der Runde wurde angeregt über neue Möglichkeiten, die Verkehrswacht-App oder die Beteiligung an Bundesprogrammen diskutiert. Frank Steinke gab Einblicke in die Unfallentwicklung, die besonders bei Zweirädern aller Art für Besorgnis sorgt. Es bestand ausgiebige Zeit, um alle Fragen zu klären.

Für die Visite in Salzgitter gibt es auch einen Grund. Mit ihrem Amtsantritt in Berlin im vergangenen Jahr hatte Kirsten Lühmann versprochen, einen Teil der Verkehrswachten in allen 16 Bundesländern mit insgesamt mehr als 50.000 Mitgliedern zu besuchen, um persönlich einen Eindruck über die Aktivitäten und Herausforderungen der Verkehrswachten zu gewinnen.



FOTO: IMAGO IMAGES

WWW.REISEREPORTER.DE

Warum Griechenland eigentlich gar nicht Griechenland heißt

Wie kam es also zur **heutigen Bezeichnung**?

Mit ungebrochenem Enthusiasmus reisen die Deutschen jedes Jahr nach „Griechenland“. Warum der Name ein antikes Missverständnis ist und wie das Land eigentlich richtig heißt.

Olivenhaine, Orthodoxie und Ouzo – dafür ist Griechenland bekannt. Rund 36 Millionen Urlauberinnen und Urlauber haben den südeuropäischen Staat im vergangenen Jahr besucht. 5,7 Millionen davon stammten aus Deutschland, wie Zahlen des griechischen Tourismus-Verbands SETE zeigen. Aber nur die wenigsten dürften wissen, dass Griechenland streng genommen gar nicht Griechenland heißt.

Fragt man Einheimische, bekommt man meist „Hellas“ zu hören. Oder, etwas umgangssprachlicher, „Elláda“. Der offizielle Name lautet jedoch Hellenische Republik (griechisch: Ellinikí Dimokratía), wie auch das Auswärtige Amt betont.

Demnach heißen die Griechinnen und Griechen auch nicht Griechinnen und Griechen, sondern Helleninnen und Hellenen – und zwar schon seit der Antike, als die Götter vom Olymp herabstiegen und Philosophen an der Agora diskutierten.



Blick auf das malerische Küstenstädtchen Gythio – einen von vielen traumhaften Urlaubsorten auf der Peloponnes in Griechenland.

FOTO: IMAGO IMAGES/ ROBERTHARDING

Woher kommt der Name „Griechenland“?

Wie kam es also zur heutigen Bezeichnung? Diesen Schuh müssen sich – wie in so vielen guten Geschichten – die Römer anziehen. Als sie vor 2000 Jahren im Süden des griechischen Festlands auf ein Volk namens „Graikoi“ stießen, verwendeten sie die Bezeichnung „Graecia“ kurzerhand für alle Hellenen. Und aus dem lateinischen

Graecia wurde im Deutschen später eben Griechenland.

Ein Missverständnis, das sich so hartnäckig hielt, dass es bis heute im Sprachgebrauch verankert ist. Hellas, Greece, Griechenland – dass ein Land in verschiedenen Sprachen unterschiedlich heißt, ist also nichts Ungewöhnliches. Und vielleicht passt diese Vielfalt sogar perfekt zur Hellenischen Repu-

blik, die sich seit jeher zwischen Ost und West, zwischen Antike und Moderne, zwischen konservativer Religion und sexueller Freiheit zurechtfindet.

Wie nennt man Griechenland nun richtig?

Aber welcher Name ist jetzt der korrekte? Darauf gibt es eine eindeutige Antwort: Hellenische Republik. Wer sich allerdings beim nächs-

ten Wein auf Kreta besonders weltgewandt geben möchte, verwendet Hellas. Wer bei den Einheimischen punkten will, greift zu Elláda. Und wer es klassisch mag, bleibt einfach bei Griechenland – wie die alten Römer.



Weitere Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/griechenland-name



HEIMAT
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine

Silvesterstress für die Tierwelt

NABU Niedersachsen warnt vor Folgen privater Böllerei und **fordert ein Umdenken**

Salzgitter. Der Jahreswechsel ist für viele ein Grund zum Feiern. Für zahlreiche Wildtiere jedoch beginnt das neue Jahr mit Todesangst, Flucht und Stress. Besonders betroffen sind Tiere wie Igel, Rehe oder Fledermäuse, die sich zum Jahresende in Winterruhe befinden oder in ihren Revieren auf Nahrungssuche sind. Der NABU Niedersachsen fordert deshalb ein grundsätzliches Umdenken beim Silvesterbrauch und ein Verbot von privatem Feuerwerk.

„Viele Menschen unterschätzen, welche Folgen Knallkörper und Raketen für unsere heimische Tierwelt haben“, sagt Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen. „Gerade Igel, die im Laub oder unter Holzstapeln ihren Winterschlaf halten oder Fledermäuse in ihren Quartieren reagieren hochsensibel auf die Erschütterungen und Lärmexplosionen. Diese Tiere wachen auf, verbrauchen wertvolle Energie und überleben den Winter unter Umständen nicht.“

Feuerwerke sorgen nicht nur für Feinstaub, Müll und Verletzungsgefahr für Menschen – sie bringen vor allem Unruhe in die Natur. Das Problem: Wildtiere können nicht zwischen Naturereignis und menschengemachter Lärmquelle unterscheiden. Für sie bedeutet jeder Knall potenzielle Gefahr. Fluchtverhalten, Orientierungslosigkeit und Verletzungen sind häufig die Folge. Besonders in der Silvesternacht, wenn das Feuerwerk flächendeckend gezündet wird, geraten viele Tiere in Panik. Im ländlichen Raum kann das sogar zur Trennung von Muttertieren und Jungtieren führen.

„Während Wildtiere im Winter eigentlich ihre gesamte Energie sparen müssen, zwingt man sie durch die Knallerei zur panikartigen Flucht“, erklärt Lamin Neffati. Auch Rehe, die sich meist zurückgezogen in Waldnähe aufhalten, können aufgeschreckt auf Straßen flüchten und somit zusätzlich eine Gefahr für den Verkehr darstellen.



Wildtiere in Angst: Der NABU Niedersachsen warnt vor den Folgen privater Böllerei.

FOTO: AN PIECHA

Ein weiteres Problem sieht der NABU Niedersachsen in der zunehmenden Verlagerung des Feuerwerks vom städtischen

Raum in die freie Landschaft. Lokale Böllerverbotzonen in Innenstädten führen häufig dazu, dass Menschen auf offene Feld- und Waldränder ausweichen. Geböllert wird dann dort, wo viele Tiere ihr Winterquartier haben. Lamin Neffati: „Solche Regelungen greifen zu kurz. Was wir brauchen, ist ein bundesweites Verbot von privatem Silvesterfeuerwerk – nicht nur aus Tier-, sondern auch aus Umwelt- und Klimaschutzgründen.“

Der NABU Niedersachsen unterstützt daher die Forderungen des NABU-Bundesverbands nach zentralen, professionell durchgeführten Feuerwerken oder alternativ leisen Licht- und Drohnenshows. Sie schonen Umwelt und Tiere und ermöglichen trotzdem ein gemeinschaftliches Erlebnis. Lamin Neffati appelliert an die Bevölkerung: „Ein tierfreundlicher Jahreswechsel beginnt mit Rücksicht. Wer wirklich feiern will, sollte auch Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.“

Die Klimaziele genau im Blick

Die Gemeinde Lengede macht sich frühzeitig Gedanken über die „Kommunale Wärmeplanung“

Lengede. Die Gemeinde Lengede veranstaltet am Dienstag, 13. Januar, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Kommunale Wärmeplanung“. Los geht es um 17.30 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Woltwiescher Weg 1, in Lengede. Im Landkreis ist zwar nach dem Niedersächsischen Klimaschutzgesetz bislang nur die Stadt Peine dazu verpflichtet, eine Kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Die kreisangehörigen Gemeinden, darunter auch Lengede, haben vorausschauend und auf freiwilliger Basis ebenfalls damit begonnen.

Bis zum Jahr 2045 soll die Energieversorgung in ganz Deutschland treibhausgasneutral gestaltet werden. Das Land Niedersachsen hat sich dieses Ziel bereits bis 2040 auf die Fahne geschrieben. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung neu gedacht und aufgestellt wird. Die Kommunen sind hierbei wichtige Akteure. Derzeit entfällt mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs auf die Wärmeerzeugung. Mehr als 75 Prozent aller Wohngebäude in Niedersachsen werden mit fossilen Brennstoffen (Heizöl, Gas) beheizt. Dies ist aufgrund der hohen Treibhaus-

gasemissionen aus ökologischer Sicht als äußerst problematisch anzusehen und gefährdet zudem die Klimaziele.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein langfristiger und strategisch angelegter Prozess mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung. Grundsätzlich sollte die Wärmeplanung dabei das gesamte Gemeindegebiet umfassen und die privaten Wohngebäude, die kommunalen Liegenschaften und die gewerblichen Gebäude darstellen. Die Kommune übernimmt bei der Planung und Entwicklung der Wärmeinfrastruktur eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung soll vor Ort ein Prozess angestoßen werden, der zum einen für die Herausforderungen und Möglichkeiten einer Treibhausgasneutralen Wärmeversorgung sensibilisiert.

Zum anderen soll er dazu führen, dass eine Strategie für die Umsetzung sowie für den Erfolg der Wärmewende unter Einbeziehung der relevanten Akteure vor Ort entwickelt wird. Außerdem kann die Gemeinde durch ihre räumliche Nähe und ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge maßgeblich dazu beitragen, die Bürgerschaft und Unternehmen



Vorausschauend und freiwillig: Die Gemeinde Lengede hat damit begonnen, eine "Kommunale Wärmeplanung" zu erstellen.

FOTO: SZ-PA/RK

für dieses Thema zu gewinnen. „Die Wärmeplanung soll als wegweisendes Instrument auf der Grundlage der Gegebenheiten vor Ort einen Weg aufzeigen, wie wir Schritt für Schritt die Wärmeversorgung auf die Nutzung erneuerbarer Energien oder unvermeidbare Abwärme umstellen können. Hiermit können wir die Weichen für eine moderne, klimafreundliche, verlässliche und bezahlbare Wärmeversorgung stellen“, erläutert Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt.

Bei der Wärmeplanung müssen also immer zwei Fragen beantwortet werden: Wie viel Wärme wird aktuell vor Ort gebraucht (Bestandsanalyse) und mit welcher Wärmequelle und Infrastruktur kann die Wärme in Zukunft bereitgestellt werden und wie hoch ist der zukünftige Wärmebedarf (Potenzialanalyse)? Auf dieser Grundlage werden Zielszenarien, Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete und eine Umsetzungsstrategie entwickelt.

Grundsätzlich wird der Kommune gesetzlich eine neue

Daueraufgabe übertragen, denn sie ist für die Inhalte und den Prozess verantwortlich. Im Rahmen ihrer weitreichenden Entscheidungskompetenzen muss sie daher alle relevanten Entscheidungen für die Weichenstellung der Wärmewende selbst schaffen. In diesem Zusammenhang sind die Handlungsoptionen, Zielsetzungen, Interessen verschiedener Akteure und die Gegebenheiten vor Ort sorgfältig abzuwägen und in Einklang zu bringen. Dies kann nur durch einen kommunal gesteuerten und möglichst breit angelegten Prozess der Öffentlichkeits- und Akteursbeteiligung gelingen.

„Wärmeplanung ist ein strategischer Prozess, um den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu gestalten. Das Ziel ist es, fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien zu ersetzen und die Energieeffizienz zu verbessern. Die Wärmepläne sollen aufzeigen, wie die Wärmeversorgung auf Basis lokaler Gegebenheiten dekarbonisiert und energetisch auf neue Füße gestellt werden kann, damit wir langfristig ohne fossile Brennstoffe auskommen“, so Maren Kleinschmidt. Sie lädt alle Interessierten zum Info-Abend ein.

Unsere Fashion Week ist hier.

Unsere Jobs gleich nebenan.

Jobs für
NIEDERSACHSEN.de



Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

▶ ANKAUF PKW

Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen –
 VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2002 – 2025
ZAHLE HÖCHSTPREISE
 ☎ (05365) 88 66 F. H. Autohandel

PKW gesucht, auch mit Mängeln. Alles anbieten. ☎ 0172 8415509 auch So.

▶ KRAFTRÄDER

▶ VERKAUF KRAFTRÄDER

Verkaufe Vesper Roller 125 GTO, Typ M31, 11.000 km gelaufen, gepflegt, VB, ☎ 05833-1835

▶ CAMPINGFAHRZEUGE ANKAUF

Wir kaufen Wohnmobile & Wohnwagen (03944) 36160 www.wm-aw.de, Firma

▶ IMMOBILIENMARKT GESUCHE

Suche Haus zum Kauf auch sanierungsbedürftig und älter oder zum abreißen. ☎ 0176/86099868

▶ BAUGRUNDSTÜCKE

SUCHE Baumöglichkeit ab 400 m², Abschnitt vom Garten, Abriss, 2. Reihe, Resthof o.ä. ☎ 0176/15416372

▶ VERKAUF ALLGEMEIN

BUCHENBRENNHOLZ OFENFERTIG echte RM, Abholung/Lieferung ☎(0160) 6513853

▶ ANTIQUITÄTEN VERKAUF

Antik Galerie Braunschweig, www.biedermeier.co

▶ STELLENANGEBOTE ALLGEMEIN

Physiotherapeut/in mit MLD & Masseur mit MLD gesucht. Vollzeit/ TZ, 3800-3900 €/ mon., 1500€ Sofortbonus SZ-Leb. ☎05341-17230 oder info@physio-aktiv-salzgitter.de Physiotherapie Bartels

▶ STELLENGESUCHE ALLGEMEIN

Fliesenleger sucht Arbeit. ☎ 0160/ 977 39 654

▶ HANDWERKER

Dachrinnenreinigung

1,50 € pro lfd. Meter diverse Kleinreparaturen, Neukunden Rabatt 20% mit dem Code „HALLO WOCHENENDE“
 Dach&Fassadengestaltung gbr
 Tel. 0155 10 17 54 80

36714601_002425



Beratung Verlegung Verkauf

- Badsanierung
- Treppen und Balkone
- Natursteine

38518 Gifhorn – Bostelberg 5
 Tel. 0 53 71/9 37 68 32
 05 31/1 22 88 21
 E-Mail: fliesenunddesign@gmx.de

24978001_002425



Kein Umzug ohne unser Angebot!
 Porschestra. 4 · 38112 Braunschweig
 Tel.: +49 531 / 4 00 666
 info@plate-umzuege.de

37455901_002425

▶ HANDWERKSARBEIT ZU VERGEBEN

Gartenpflege Metzner - Gartenpflege, Hecken- & Strauchschnitt. Zuverlässig, sauber, fair. Heckenschnitt ab 10€/lfd. Meter. Unverbindliches Angebot: ☎ 0179 6046926

hallo SALZGITTER **wochenende**
 erscheint an jedem Sonnabend

Verlag:
 Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG
 31224 Peine, Werderstraße 49
 www.hallosalzgitter.de
 Geschäftsführer:
 Carsten Winkler, Lars Rehmann
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Carsten Winkler
 Redaktion: Roland Weiterer, Melanie Stallmann (verantwortlich)
 E-Mail: redaktion@hallosalzgitter.de
 Anzeigenannahme
 Telefon: 0800 1234-906
 *kostenlose Servicenummer
 Vertrieb:
 Verlagshaus Werderstraße 49, 31224 Peine
 0800 1234-909
 E-Mail: vertrieb@hallosalzgitter.de
 Verbreitete Auflage:
 Gemäß ADA Meldung für Q3/2024:
 59.542 Exemplare
 Druck:
 Druckzentrum Niedersachsen
 Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg
 Gültige Preisliste im Internet:
 www.paz.mediadaten.online/anzeigenblaetter
 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hannover
 Leserbriefe:
 Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Porto beiliegt.

BVDA **ADA**
 Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
 AUFLAGENKONTROLLE DER ANZEIGENBLÄTTER
 BVDA/BDZV

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
 Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

33298202_002424



Wir informieren Sie gerne.
 Telefon: 030 311777-730 · www.wwf.de/testamente



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



www.sielmann-stiftung.de/testament

Was beim Einkaufen zählt
 Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
 Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.
 Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- ✓ Werbung in **hallo wochenende** wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- ✓ Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- ✓ Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- ✓ Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

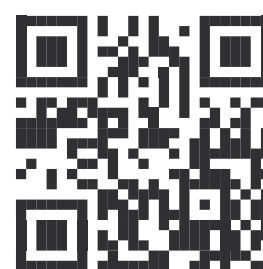
hallo wochenende

LESEN OHNE RASCHELN



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 
ZEITUNG

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

